

Merseburger Zeitung

Merseburger Zeitung

Kreisblatt

Merseburger Kurier

Verlagspreis monatlich RM 2,50, vierteljährlich RM 7,50, halbjährlich RM 14,00, jährlich RM 28,00. Einzelhefte RM 0,50. Postzuschlag 50%.

Verlagspreis für 4. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100. 105. 110. 115. 120. 125. 130. 135. 140. 145. 150. 155. 160. 165. 170. 175. 180. 185. 190. 195. 200. 205. 210. 215. 220. 225. 230. 235. 240. 245. 250. 255. 260. 265. 270. 275. 280. 285. 290. 295. 300. 305. 310. 315. 320. 325. 330. 335. 340. 345. 350. 355. 360. 365. 370. 375. 380. 385. 390. 395. 400. 405. 410. 415. 420. 425. 430. 435. 440. 445. 450. 455. 460. 465. 470. 475. 480. 485. 490. 495. 500. 505. 510. 515. 520. 525. 530. 535. 540. 545. 550. 555. 560. 565. 570. 575. 580. 585. 590. 595. 600. 605. 610. 615. 620. 625. 630. 635. 640. 645. 650. 655. 660. 665. 670. 675. 680. 685. 690. 695. 700. 705. 710. 715. 720. 725. 730. 735. 740. 745. 750. 755. 760. 765. 770. 775. 780. 785. 790. 795. 800. 805. 810. 815. 820. 825. 830. 835. 840. 845. 850. 855. 860. 865. 870. 875. 880. 885. 890. 895. 900. 905. 910. 915. 920. 925. 930. 935. 940. 945. 950. 955. 960. 965. 970. 975. 980. 985. 990. 995. 1000.

Mit den amtlichen Bekanntmachungen des Stadt- und Landrates Merseburg. Einzelpreis 15 Pf. Merseburg, Freitag, den 13. Juni 1930 Nummer 136

Das Reichskabinett besteht auf den Sanierungsgesetzen.

Moldenhauer denkt nicht an Rücktritt.

Aus Berlin verläutet: Der Kanzler, der Freitag wieder in Berlin ist, soll erklärt haben, die gestrigen Beschlüsse des Kabinetts über Notopfer und andere Sanierungsmaßnahmen seien unbillig. Es deutet auch nichts darauf hin, daß Dr. Brüning diesmal vor dem Reichstag zurücktritt, viel eher werden der Reichstag und besonders die Regierungsparteien trotz aller scharfen Proteste kapitulieren.

In politischen Kreisen der Reichshauptstadt rechnet man mit der Annahme der Reichsregierung, daß die Beschlüsse der Reichsregierung durch dieselbe gleichsam eine Wehrzeit, die im Reichstag immer für das neue Kabinett zusammengelassen ist, seitdem der Schrecken der Reichstagsauflösung für die Abgeordneten vom Kanzler angeht wurde.

Demokratische Blätter, voran die „Völkische Zeitung“, bringen Unkenrufe über Moldenhauers Rücktritt. Sie hören allerdings, daß Herr Moldenhauer an seinen Rücktritt denkt, daß er vielmehr überzeugt ist, nachdem er eine Viertel der Sanierungsmaßnahmen im Kabinett durchgeführt hat, müsse er erst sein gestimmtes Programm zur Ausführung bringen (und das sind noch viele und tiefgreifende Gegenstände).

Reichsfinanzminister Dietrich (Dem.) hat sich ausdrücklich über Zustimmung zu wirtschaftspolitischen Maßnahmen des Kabinetts ausgesprochen. Da er erst am 17. aus seinem Urlaub zurück nach Berlin zurückkehrt, so hat man bis dahin keine neuen Beschlüsse des Kabinetts über die weiteren Gegenstände zur Beratung der Reichstags nicht zu erwarten.

Die Freilassung des Kabinetts wird in erster Linie sich über die Verlängerung des Notstands über den 1. Juli hinaus schlingeln müssen.

An der heutigen Kabinettsitzung wird auch Reichsfinanzminister Dr. Luther teilnehmen.

Von völkerteiliger Seite

verläutet, daß alle Gerüchte über Moldenhauers Rücktritt der Begründung entbehren. Es treffe auch nicht zu, daß etwa bereits Pläne über eine Umbildung der Reichsregierung erwohrt worden wären. Nichtig sei allerdings, daß Dr. Moldenhauer sich mit aller Entschiedenheit für das Sanierungsprogramm einsetze, dessen Begründung im Freitag vom Reichskabinett verhandelt werden soll. Der Reichsfinanzminister sei entschlossen, vom Kabinett die Zustimmung zu der Begründung, wie er sie der Reichsregierung unterbreitet, zu fordern, um damit zu zeigen, daß die Sanierungsmaßnahmen hinter den Finanzplänen Dr. Moldenhauers steht.

Um den inneren Zusammenhang des Sanierungsprogramms zu dokumentieren, wird das Reichskabinett als zweiten Punkt seiner Tagesordnung vom Freitag die Ausgaben- und Einnahmen des Reichsfinanzministers behandeln, über deren Einzelheiten bereits be-

richtet worden ist. Endlich dürfte auch noch das Gesetz zur Reform der Krankversicherung besprochen werden, dessen Ziel es bekanntlich ist, die Lasten der Wirtschaft für die Krankenversicherung zu mindern.

Widerstände der Länder gegen das Notopfer.

Die Gesandtschaft über das Notopfer und die Schöner-Zeuer werden dem Reichstag in dieser Woche voranschicklich nicht mehr zu sehen können, da sich Zweifelsfragen ergeben haben, die noch geklärt werden müssen. Eine Hauptrolle spielen dabei die finanziellen Beziehungen zwischen Reich und Ländern.

Die Länder haben auf 75 v. H. des Einkommensteuerertrages Anspruch; das Notopfer, das rein äußerlich als ein auf bestimmte Gruppen von Steuerpflichtigen bezogener Zuschlag zur Einkommensteuer dargestellt wird, soll aber im vollen Umfang dem Reich zufließen. Daraus ergeben sich Widersprüche der Länder.

Von völkerteiliger Seite verläutet das: Sollen wider Erwarten noch Bescheidigung der Verlagen im Reichstag von verschiedenen Ländern Einwendungen erhoben werden, so dürfte man im Finanzministerium vorausschicklich Wege der Annäherung des Staatsgerichtshofes zur Klärung der Angelegenheit beschreiten.

Stahlhelm gegen Nationalsozialisten.

Der Bundesvorstand des Stahlhelm hat folgenden Beschlus gefaßt: Die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei hat am 29. Mai offiziell auf eine Anfrage des Stahlhelm erklärt, daß ein einmütiges Mitglied ihrer Partei nicht gleichzeitig Mitglied eines Verbundes, also auch nicht des Stahlhelm sein könne. Die Stahlhelmführung behauptet diese Entscheidung im vaterländischen Interesse, zumal sie bisher grundsätzlich den Standpunkt vertreten hat, daß die Kameraden eingetragene Mitglieder bei allen nationalen Parteien sein können. Die Stahlhelmführung sieht sich nunmehr zu nachstehendem Beschlus veranlaßt:

„Eingedenk keiner der Stahlhelmschlüsse gelösten Treue hat jeder Stahlhelmschlus der eingetragenen Mitglieder der NSDAP, ist, diese Mitgliedschaft anzugehen. Dieser Beschlus tritt sofort in Kraft.“

Die NSDAP zum Uniformverbot in Preußen.

Der von Berlin der NSDAP, abtrotz- lich des Uniformverbots durch den preussischen Innenminister. Verhandlungen für Partei- mitglieder bekannt, in denen es zu a. heißt:

„Eine Umkehrung des Verbots ist nicht beabsichtigt. Eingedenk hat jeder Anhänger der Bewegung durch verstärkte Werbefähigkeit von der Macht und Stärke der nationalsozialistischen Idee Zeugnis abzulegen und befindet sich ab sofort im Zustand höchster politischer Alarmbereitschaft. Die Partei selbst wird durch eine Kampagnepropaganda größten Stils in Berlin und im übrigen Reich dem Verbot auf das wirksamste entgegenzutreten. Da die Partei nicht verboten ist, können und sollen Parteigenossen und Freunde der Partei nach wie vor das braune Hemd ohne Abzeichen als Arbeitshemd und Sonntags als Sporthemd tragen.“

Jeder Anhänger der Partei trägt von nun an nämlich eines der Abzeichen, die seine Zugehörigkeit zur nationalsozialistischen Kampfront kennzeichnen. Die Träger dieser Abzeichen trüben sich in der Öffentlichkeit deutlich erkennen mit dem Stillstand, ebenso können die Träger von braunen Arbeits- und Sporthemden, die sich innerlich zur nationalsozialistischen Weltanschauung bekennen.

Die Parole lautet: „Kein innerliches Einbeugen unter die offiziellen Fehlermaßnahmen.“

Die preussische Regierung hat das Verbot der Uniform der Nationalsozialisten einstimmig angebrochen. So vertritt die sozialistische Presse. Für Sonntag sind in ganz Preußen Protestveranstaltungen der nationalsozialistischen Partei einberufen, in der die Aufhebung des Verbotes oder aber die Ausdehnung des Uniformverbotes auf die Reichsbanneruniform gefordert werden soll.

In Berlin demonstrieren gehen ein Tausend Nationalsozialisten gegen das Uniformverbot des preussischen Innenministers. Die Polizei brachte den Demonstrierenden und einige Mann zur Wache. Darauf sammelten sich die übrigen Umgebungsteilnehmer vor der Wache an, sangen Kampflieder und brachten Selbst- und auf Hitter an. Die Polizei nahm 31 Personen fest.

Die nationalsozialistische Partei hat gegen das polizeiliche Verbot der für Sonntag in München geplanten nationalsozialistischen Versammlung bei der Regierung von Bayern Beschwerde eingelegt. Staatsminister Dr. Frick, der in der Verlesung sprechen sollte, hat telegraphisch genau das über ihn verbundene Redeverbot Einbruch erhoben.

Neues in Kürze.

Der Ernst der Finanzlage spricht sich in den Berlin für den vorliegenden vorläufigen Hefern der Einnahmen der Reichspost und der Reichsbahn aus. Der Rückgang der Posteinnahmen geht in die achte Million, die Reichsbahn aber büßt einen Rückgang von über 10 Millionen Mark in einem einzigen Monat.

In der Dittmar ist man schwer beunruhigt wegen der Verzögerung der Schiffverträge im Reichstag. Wie wir hören, wird sowohl von Bayern wie von Sachsen angestrebt, noch einige Grenzsteine ihrer Länder in das NS-Programm zu bringen. Eine Wehrzeit im Reichstag ist hierfür nicht vorhanden, aber die Bestimmungen sind dadurch verzögert worden.

Nach Berliner Blättermeldungen sollte die Reichsregierung Bestschüsse haben, für Mogen der neuen Erste Einnahmestücke zu erstellen. Eine derartige Entscheidung liegt, wie von zukünftiger Stelle mitgeteilt wird, nicht vor. Die Reichsregierung wird vielmehr alle Vor zur Verfügung stehenden Mittel anwenden, um auch dem Preis für Mogen neuer Erste die notwendige Stütze zu geben.

Weitern hat eine Ansprache der Führer der Zentrumspartei stattgefunden. Aus einer Besprechungsitzung in der „Einer Volkszeitung“ ergibt sich, daß man sich für das Notopfer ausgesprochen hat.

Die Wirtschaftspartei hat im Reichstag eine Anfrage an die Regierung eingebracht, die sich gegen die Ausdehnung des Notopfers auf die Angestellten wendet.

Aus allen Teilen Sündlands sind Abordnungen der bürgerlichen Parteien nach der Hauptstadt Bellingfors gekommen, die von der Regierung verstärkte Bekämpfung des Kommunismus fordern. Eine Abordnung stellte die folgenden Forderungen: sofortiges Verbot sämtlicher kommunistischer Zeitungen, sofortige Auflösung sämtlicher kommunistischer Organisationen, Verbände und Vereine, auch soweit sie verflochten kommunistisch sind, schießlich Verhaftung sämtlicher kommunistischer Führer. Falls die Regierung diese Maßnahmen nicht durchführen wolle, werden Demonstrationen verlangt.

Schmeling Weltmeister im Boxkampf.

Sharkey in der 4. Runde wegen Tiefschlages disqualifiziert.

Der mit Spannung erwartete Weltmeisterboxkampf zwischen dem Deutschen Max Schmeling und dem Amerikaner Sharkey nahm ein überaus schnelles Ende. Sharkey wurde in der vierten Runde wegen Tiefschlages disqualifiziert. Max Schmeling wurde mit großen Schmetzen in der Festsengung sehr schwindlig aus dem Ring getragen, aber, vom Publikum begeistert als Weltmeister gefeiert. Sharkeys Abgang wurde mit Freuen und wenig gleichgültigen Zurufen begleitet, weil ihm schon einmal ein solcher verbotener Tiefschlag in einem anderen Boxkampf zur Last gelegt wurde.

Max Schmeling eröffnete den Angriff mit einigen Kopfstößen in der ersten Runde. Die zweite Runde war ausgefallen. In der dritten Runde ging Sharkey zum Angriff über. Max Schmeling war reichlich nervös. Auch in der vierten Runde mußte Schmeling allerdings einstecken. Der Ausgang des Kampfes stand auf des Meisters Schmeling, als Sharkey den Tiefschlag machte.

Die gesamte New Yorker Presse gibt einmütig an, daß tatsächlich ein Tiefschlag Sharkeys vorgelegen habe. Die Ringrichter hätten demnach eine ganz gerechte Entscheidung gefaßt.

Schmeling erklärte, tieftraurlich darüber zu sein, auf solche Weise die höchste Boxtröphäe errungen zu haben. Er sei jederzeit bereit, den Herausforderungsgehalt Sharkeys anzunehmen. (Näheres siehe im Sportteil.)

Gute Zeichnung der Reparationsanleihe

Auf eine Anfrage bei den Berliner Banken, die zum Reichsanleihekonkordat gehören, verläutet, daß sich der Zeichnungsverlauf auf die in Deutschland aufgelegten 36 Millionen Reichsmark 52prozentige internationale Anleihe des Deutschen Reiches von 1930 überraschend gut gestaltet. Bei zahlreichen Mitgliedern des Konjunktions waren die Quoten geringer in den frühen Mittagsstunden bereits ausverkauft, so daß man in den Bankbüros mit einer härteren Reparierung der geschätzten Beträge rechnet.

Wie das Bankhaus Morgan mitteilt, ist der amerikanische Teil der Reparationsanleihe in New York bereits kurz nach Mittag weit überzeichnet worden.

Morgan lehnt Beteiligung an weiteren Tributanzleihen ab.

Wie die „D. A. Z.“ aus New York meldet, findet sich in der Anfängung der Firma Morgan über die Emission der Young-Anleihe die beachtenswerte Mitteilung, daß diese Emission wahrscheinlich die Letzte sein werde, die America für Tributanzwecke aussehe. Zukünftige Mobilisierungen solcher Anleihen würden nur innerhalb der Länder stattfinden, deren Regierungen von den Jahreszahlungen dieser Anleihe profitierten.

Frankreich schwimmt in Geld.

Der französische Finanzminister gab in der Pariser Kammer einen genauen Ueberblick über die Lage der Schatzkammer und erklärte, daß 12948 Millionen Einnahmen 705 Millionen laufende Ausgaben gegenüberstünden. Der Ueberfluß betrage demnach 5893 Millionen, wovon 408 Millionen als fähiges Depot für die W. F. Z. abzugeben seien. Es verblieben demnach noch 5465 Millionen, so daß die Regierung sehr wohl in der Lage sei, ihr Abstützungsprogramm auch ohne Auflegung einer Anleihe zur Durchführung zu bringen.

Die französische Kammer nahm am Donnerstag das Annehmen über den Beitritt Frankreichs zum Internationalen Schiedsgerichtsabkommen mit 567 gegen 13 Stimmen an. In der Ansprache erklärte der Außenminister Briand, die Ratifizierung andere nichts an der Aufgabe Frankreichs, weiterhin für seine Sicherheit bedacht zu sein.

Poincarés Rückkehr in die aktive Politik hat damit begonnen, daß Poincaré sich in der Kammer als Redner zum großen Finanzprogramm Tardieus gemeldet hat. Es handelt sich um den in der Kammer eingebrachten Regierungsentwurf, 17 Milliarden Francs den Zwecken produktiver Wirtschaftsförderung auszuführen.

Die Londoner „Morningpost“ meldet, die Admiralität habe die Verstärkung der britischen Walflossotte um zwei Schlachtschiffe, und 15 andere Schiffseinheiten im Kabinett beantragt. Die Zustimmung werde schon in den nächsten Tagen erfolgen.

Die deutsch-russischen Beziehungen.

Zeit gerammer Zeit sind zwischen der deutschen Regierung und der sowjetrussischen Regierung diplomatische Beziehungen über den Stand und die Entwicklung der deut-

Die deutsch-russischen Beziehungen.

Zeit gerammer Zeit sind zwischen der deutschen Regierung und der sowjetrussischen Regierung diplomatische Beziehungen über den Stand und die Entwicklung der deut-

Die deutsch-russischen Beziehungen.

Zeit gerammer Zeit sind zwischen der deutschen Regierung und der sowjetrussischen Regierung diplomatische Beziehungen über den Stand und die Entwicklung der deut-

Die deutsch-russischen Beziehungen.

Zeit gerammer Zeit sind zwischen der deutschen Regierung und der sowjetrussischen Regierung diplomatische Beziehungen über den Stand und die Entwicklung der deut-



ruffischen Beziehungen geführt worden. Es handelt sich dabei sowohl um Fragen allgemeiner politischer Art als auch um konkrete Fragen, die sich aus den Wirtschaftsverhandlungen ergaben. Diese Verhandlungen sind nunmehr, wie von zentraler deutscher Seite mitgeteilt wird, zu einem gewissen Abschluss gelangt.

Die konkreten Fragen wirtschaftlicher Art werden in der gemeinsamen Schlichtungskommission, die in den deutsch-sowjetischen Abkommen vom Januar 1929 vorgesehen ist, zu einem Ende gebracht werden. Die Schlichtungskommission tritt am 16. Juni in Moskau zusammen.

Bezüglich der Fragen allgemeiner politischer Art, vor allem gehört hierzu auch die Frage der Einmischung der Kommunisten in innerdeutsche Verhältnisse, ist anzunehmen, daß in nächster Zukunft Meinungsverschiedenheiten entstanden sind.

In der Moskauer 'Pravda' ist zu lesen, daß die Sowjetregierung die Fortsetzung der Verhandlungen über die Außenpropaganda der kommunistischen Internationale ablehnt. Das Verbot des Roten Frontbundes in Deutschland sei vor etwaiger Fortsetzung der Verhandlungen aufzuheben.

Preis- und Lohnsentung.

Der D. S. V. und die Lohn- und Preisentsorgungskommission.
Der Deutsche Gewerkschaftsbund hat eine Erklärung gegen die Preisentwertung des Reichsarbeitersinnens. Der bekannte Deutscher Wirtschaftsdruck hat dafür abgelehnt worden, daß sämtliche Gewerkschaften am 1. Juli in ihren Verträgen so verfaßt werden, daß ein Erparnis bis zu 7% v. D. der gesamten Lohn- und Gehaltssumme eintritt.

Es könne gefürchtet werden, daß diese Mittelmaß nicht den Tatsachen entspreche. Es handelt sich nicht um eine Erklärung des Reichsarbeitersinnens, sondern um eine Erklärung der Arbeitgeber bei den Berliner Verhandlungen, die rechtlich noch mit dem Wirtschaftsdruck noch seiner Verbindlichkeitsklärung etwas zu tun habe. Die Erklärung habe keine rechtliche Wirkung auf das Arbeitsverhältnis des einzelnen Angestellten.

Es müßte auch überraschen, daß das Reichsministerium nach den Verhandlungen am 5. Juni diese Erklärung bezüglich der Angelegenheiten entgegenkommen habe, ohne von sich aus darauf hinzuweisen, daß es vor Abgabe solcher Erklärungen wohl notwendig wäre, sich mit den Angestellten und den Kräftekreisläufen in Verbindung zu setzen. Ähnlich wie der D. S. V. äußert sich auch der Gewerkschaftsbund der Angestellten.

Stellungnahme der christlichen Gewerkschaften.

Auf der Düsseldorf-Tagung der christlichen Gewerkschaften kam zum Ausdruck, daß die christlichen Gewerkschaften die Bemühungen unterstützen, durch gemeinsame Arbeit der Arbeitgeber und der Gewerkschaften die wirtschaftliche Lage zu verbessern zu helfen. Gegen die Auffassung, daß der Abbau der Löhne das Mittel sei, um die Arbeitslosigkeit zu beheben, müßten sich die christlichen Gewerkschaften nachdrücklich wenden. Sie seien jedoch bereit, an einer Senkung der Produktionskosten der Wirtschaft mitzuwirken; vor allem in der Richtung einer Senkung der durch den überprüften staatlichen Verwaltungsapparat bedingten öffentlichen Lasten und einer wesentlichen Herabsetzung der Preise.

Der Hauptvorwand des Gesamtverbandes der christlichen Gewerkschaften brauche ferner

zum Ausdruck, daß der derzeitigen großen Arbeitslosigkeit und der wachsenden Not der Bevölkerung nur mit außerordentlichen Maßnahmen begegnet werden könne. Insbesondere müsse die Arbeitslosenversicherung durch besondere gesetzliche Maßnahmen leistungsfähig erhalten bleiben.

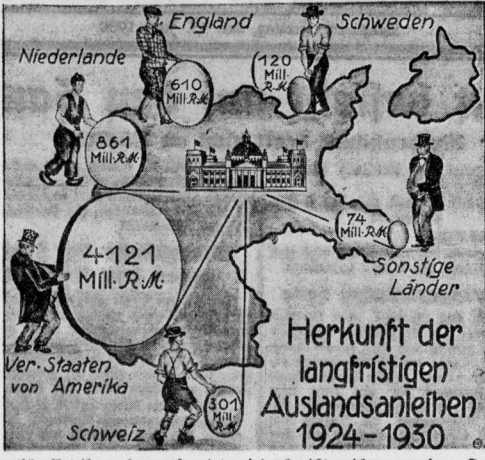
Mit Bestimmtheit müßten die christlichen Gewerkschaften den Wunsch an den Reichs-Gewerkschaftsbund in weiten Kreisen unter Volk und Leitenden, der insbesondere auch in dem Widerstand gegen das von der Regierung angekündigte Rotopfer zum Ausdruck

komme. Angesichts der Not von Millionen deutscher Volksgenossen sollte die Stellung eines Rotopfers von allen in geheimer Stellung sich befindlichen eine Selbstverständlichkeit sein.

Der vorstehende Befehl, daß die Angestellten der christlichen Gewerkschaften neben den gewerkschaftlichen Sonderbeiträgen und über ihre Beiträge zur Arbeitslosenversicherung hinaus ein weiteres Rotopfer bringen, um die Mittel der Arbeitslosenversicherung ihrer Verbände zu füllen.

So rollt das Geld herein.

Und wie rollt es hinaus?



Der deutsche Anteil an der großen internationalen Reparationsanleihe, der ersten praktischen Ausnutzung des Youngplans, ist angelegt. Deutschland hat 80 Millionen Mark von dem insgesamt 800 Millionen Dollar aufzubringen. Die hauptsächlichsten Nutznießer dieser Anleihe werden Frankreich und Deutschland sein. Neues Geld wird also nach Deutschland fließen, das ohnehin bis über den Kopf in Auslandsverbindlichkeiten steckt.

durch nicht reicher geworden. So sah das Geld herankommen, um so schneller sollte es wieder hinaus in die Taschen der Reparationsgläubiger. Auch mit der großen Younganleihe ist es nicht anders. Nur wird das Geld diesmal nicht nur in die Taschen der Gläubiger, sondern auch in die Taschen der Weltbank zurückfließen. Sind die Weltbank und die internationale Bankwelt daran mit einem Schläge 65 Millionen Mark verdient! Ausgeschlossen auf unsere Kosten. Das sind für die viergrößten Vorteile des Youngplans — wie die anderen Völkern!

Auslandskredite für das Reich.

Verkauf des Spiritusmonopols?

Der 'Berl. Börsenkurier' meldet: 'Wie wir zuverlässig erfahren, sind die Projekte über die Gründung einer neuen Finanzierungsanstalt, nämlich die mit uns veröffentlichten. In diese Gesellschaft sollen die Forderungen des Reiches eingeschrieben werden als Mittel, die es zu Zwecken der produktiven Gewerkschaftsförderung als Anleihen an öffentliche Körperschaften überweisen hat. Die Reichskreditgesellschaft fungiert als Treuhänder, während die Deutsche Bau- und Wohnbank,

an der das Reich beteiligt ist, die Gelder verwaltet wird. Die neue Gesellschaft wird 150 Mill. M. Kapital, ebenfalls offene Aktien und 100 Mill. M. stille Reserven haben. Die Rückzahlungsgarantie soll durch ausländische Anleihen in Höhe von je 15 bis 20 Mill. Doll. in einem Zeitraum von drei Jahren durch Vermittlung der Schröder-Gruppe, London-Renover, aufnehmen. Wie weiter verläuft, sollen die Anleihen für produktive Bauwerke, Meliorationen, für

„Der Erbsitz von Lorraine“

Sittenveränderung der englisch Studenten. Von unserem Londoner Vertreter. Die Revolververhältnisse, die dieser Tage in dem friedlichen King's College der Universität Cambridge niederfallen, haben das Signal zu einer lebhaften Erörterung in der englischen Presse gegeben. Gewöhnlich die Universitätsbehörden den Studenten zu große Freiheiten. Ist die Moralität der heutigen Studentengeneration untergraben? Wird zu viel gebummelt und zu wenig studiert? Sind Luxus und Vandalismus die Ziele des Jünglingsganges? Das sind die Fragen, die von dem einen behauptet, von dem anderen verneint werden. Das große Publikum, durch allerhand Vorfälle der letzten Zeit beunruhigt, ist geneigt, schwarz zu sehen. Professoren und andere Universitätsbediensteten sind, die meisten der jüngeren, geneigt, schwarz zu sehen. Die Wahrheit dürfte auch hier in der Mitte liegen.

Autosport, denn der Student von Cambridge oder Oxford verläßt von altersher über weitgehenden Kredit. Douglas Potts war dann kein einfacher Mr. Potts, sondern der Erbsitz von Lorraine, Sohn des regierenden Fürsten von Lorraine. Sein Freund John Newman, der es verstand, auf eine namenhafte den Damen entzückende scheinende Weise gebildetes Englisch zu reden, war der 'Jawohlmann', dem es der großen Öffentlichkeit nach unbedarft, Aussagen vor der Vernehmung von Jacksonburg zu entziehen. Dies im Vertrauen, mit der Bitte um Discretion. Denn der Jerevitz hielt sich in England im strengsten Intimität. Aus politischen Gründen. Im Winter war der Versuch von Newman, der Reich waren Adjunkten und Sekretäre der hohen Herren. Aber die Dinge stellten sich zu. Die Schuldner wuchsen. Man begann Betrügereien und arbeitete mit bedauerlichen Folgen. Die Polizei ergriff auf der Bildfläche. Douglas Potts und John Newman verschwanden aus Cambridge, trieben sich eine Woche lang mittellos in London herum, schliefen zwei Nächte im Freien auf einer Bank am Fensfelder, zwei Nächte im Vorhof einer hiesigen Hofbesitzerin im Westend und kehrten schließlich nach Cambridge zurück. Hier wurde Potts von seinem 'Präceptor', Prof. Vollaon, um eine Unterredung in dessen Wohnung erlucht. Potts ging hin, ließ sich nicht nur dem Professor, sondern auch dem Kriminalbeamten Willis gegenüber, von einem Revolver und Inzestierete mit genobtem Zutritt für das Theaterstücke ein Wildschweindrama. Professor Vollaon war sofort tot, Potts hatte eine halbe Stunde später, der Detektiv Willis am nächsten Tage, Professor Vollaon war ein fortwährend verwehender. Er hatte unter Todesgefahren den Mount Everest bestiegen, gelebt in Tibet und Reingewinnen unter Willen gelebt und wurde in letztem Willen Einbürgerter in Cambridge von einem nicht geordneten Studenten der Rechtsmedizin ohne Grund und ohne Warnung erschossen. Willis hatte den Ankauf

mitgemacht, war wegen hervorragender Tapferkeit am Offizier befördert und mit hohen Orden bedacht worden, hatte alle Ehren der Front glänzend überlebt und fiel in dem idyllischen Cambridge unter den Augen eines zehnjährigen Kindes. Die Anleihen der Schröder-Gruppe, London-Renover, aufnehmen. Wie weiter verläuft, sollen die Anleihen für produktive Bauwerke, Meliorationen, für

Ammerheim läßt sich kaum betreten, daß die Zustände, die sich seit einigen Jahren in Cambridge herausgebildet haben, zu der Einstellung der Dinge im Falle Potts und Genossen betrogen haben. Schon vor einigen Wochen kam bei einer Gerichtsverhandlung in Cambridge eine kurze Sittenveränderung zur Sprache. Das ist einleuchtend eine Anleihen-erzeugung. Ferner hat das Schuldensystem gegen früher stark zugenommen. Geschäftszentren in Cambridge haben festgehalten, daß Studenten ihnen insgesamt 5 Mill. M. schulden. Sie mahnen zur Kreditbeschränkung und lassen sichern Aktien mit Namen besonders häufiger Schuldner ankufen.

Die Beunruhigung der Öffentlichkeit über die Zustände an den Universitäten dürfte zu einer strengeren Handhabung der bereits bestehenden oder zur Formulierung neuer Vorschriften über die Lebensführung der Studenten führen. Die meisten dieser zum Teil jahrhundertalten Vorschriften stehen nur auf dem Papier und werden von den Universitätsbehörden sehr langsam nicht mehr durchgeführt. Auch die alte Einrichtung der 'Halls', 'Huldogen' ist nur noch eine Überlieferung. Die Vandalismen sind besonders Universitätspolitiken, die die Durchführung der Vorschriften überlassen und Verhältnisse zur Anleihe bringen lassen. Sie müssen früher einmal ihren Zweck erfüllt haben. Wenn heute eine Vandalogen einen Studenten auf verbotenen Wegen betritt, so macht sie Krücken, d. h. der Mann

die Erbringung von Zinsen und ähnlichen Anlagen dienen.

Die Anleihe soll vorwiegend in Amerika platziert werden. Welleidet kommt aber auch eine holländische und schweizerische Prämie in Frage. Die erste Anleihe soll nämlich zu einem effektiven Zinssatz von 6 bis 6 1/2 Proz. ausgeben werden.

Zu den Vorkriegszeiten, daß das Reich mit dem Bankhaus Schröder in London über eine Anleihe von 500 Millionen Reichsmark verhandelt, bemerkt die 'Frankfurter Zeitung', daß die Gerichte in dieser Form nicht ansetzen, weil das Reich augenblicklich keinen dringlichen Anleihebedarf habe und die Abdeckung des Defizits des Extraordinariums zunächst durch die Krongarantie bis auf 800-400 Millionen Reichsmark sichergestellt sei. Die 'Frankfurter Zeitung' führt fort: Die Gerichte hängen wohl mit anderen Überlegungen zusammen. Vor Wochen wurde bekannt, daß die Regierung Mittel für das sogenannte Arbeitsbeschaffungsprogramm u. a. dadurch beschaffen will, daß sie die aus früheren Darlehen an die Jüdische Bankkommende Forderungen auf eine besondere Gesellschaft einbringt, die dann darauf einen entsprechenden Kredit anzunehmen hätte. Solche Darlehensforderungen des Reiches, deren Schulding einzelne industrielle Unternehmen, wie Reichsbahn (180 Millionen Reichsmark) und die Unternehmer der wertschöpfenden Erwerbslosenfürsorge sind, dürften 400-500 Millionen Reichsmark betragen. Ueber einen solchen Plan scheint leicht verhandelbar zu werden, und tatsächlich mit Schröder in London. Als Laiebeitrag dürfte jedoch ein Betrag von über 100 Millionen Reichsmark nicht in Frage kommen.

An der Frankfurter Börse erhält sich das Gerücht, daß die Reichsregierung das deutsche Sprimonopol an den Schweizerkonzern veräußern will und das demgegenüber zwecks Beschaffung von Mitteln für das Arbeitsbeschaffungsprogramm die Schweizer über Schröder, London, dem Reich eine Anleihe von 500 Millionen Reichsmark vermitteln wollen.

Der Pariser 'Figaro' meldet aus Bukarest: 'Außer dem französischen Gefandten wird auch der erste Vizekonsul der französischen Gefandtschaft am 16. Juni Bukarest für immer verlassen. Der Carpathus bedeutet die für die Beendigung der inoffiziellen und damit auch der französisch-friedenspolitisch auf dem Balkan.'

Vom 23. bis 25. Juni d. J. findet in Stuttgart der 33. Bundestag des Reichsbundes der Jugendberaters, einer Landesorganisation von 130 000 ehemaligen Angehörigen der alten Armee, der neuen Wehrmacht und der Schutzpolizei der Länder, statt. Eine der Hauptaufgaben der Organisation besteht in der Sicherung der Erziehung der ausgeschickten Soldaten und Polizeikommanen für die Zeit nach Ablauf der Dienstverpflichtung.

Blondes Haar: PIXAVON als Shampoo, Buttel 30 A.

Auf der Suche nach dem Paradies

Die von amerikanischen Gelehrten Dr. Roy Chapman Andrews geleitete wissenschaftliche Expedition verließ am 23. Mai zum letzten Male im Laufe der letzten sechs Jahre Belgrad um in der Wüste Gobi die Spuren des Paradieses zu finden. Eine uralte monolithische Legende behauptet nämlich, daß der Paradiesgarten sich eben in dieser Wüste befinde, nun später im tiefen Sande begraben zu werden. In Automobilen, teils auf Kamelen, werden die Mitglieder der Expedition aus der Stadt Salgan an der monolithisch-sinnlichen Grenze ihrer weiteren Reise nach den unermesslichen Weiten der Gobi-Wüste antreten. Nach den letzten wissenschaftlichen Feststellungen ist die Wüste die Wiege der Menschheit.

Hochschulnachrichten.

Köln. Zum Rektor der Technischen Hochschule in Köln ist für die Amtszeit vom 1. Juni 1930 bis zum 30. Juni 1932 der ordentliche Professor für Maschinenbau und metallische Technologie Dr.-Ing. Felix Höpfer ernannt worden.

Berlin. Der ordentliche Professor der Botanik und Direktor des pflanzenphysiologischen Instituts an der Universität Berlin Dr. Hans Knippschield auf seinen Antrag am 1. Oktober d. J. aus dem preussischen Staatsdienst aus. Er folgt einem Ruf an die Universität Freiburg i. B. als Nachfolger von Friedrich Oltmanns.

Leipzig. Der ordentliche Professor der alten Geschichte an der Universität Gießen Dr. Richard Zauncker hat einen Ruf an die Universität Tübingen erhalten.

Großbetrüger Petermann festgenommen.

Nach unangefangenen Schwindelmannern konnte gestern dank der Thätigkeit eines Geschäftsmannes in der Winterfeldstraße 48 in Berlin der schon lange geflüchtete Kaufmann Erich Petermann verhaftet werden.

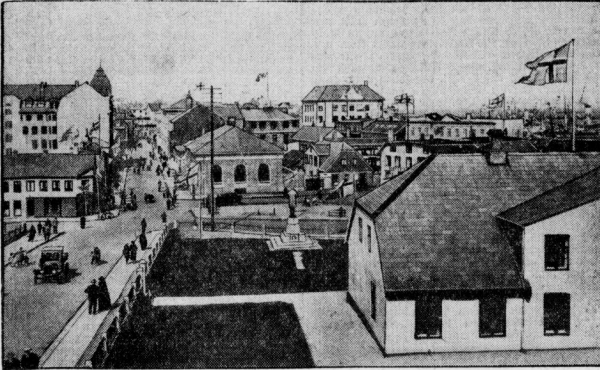
Petermann wollte in dem Geschäft einen Hehler für seine Braut kaufen. Ehe er zahlte, bat er die Inhaberin, sie möge mit ihm kommen, damit seine Braut den Hehler erkaufte. Er führte sie in ein Haus mit zwei Eingängen, verließ sie dort und ver-

schwand mit einem im Stur bereitgehaltenen Fahrrad. Schnell kehrte er in das Geschäft in der Winterfeldstraße zurück und legte dem Geschäftsführer, daß er noch zwei Hehler fragen, für die er vorher großes Interesse gezeigt hatte, holen sollte. Die Inhaberin war mit dem Mantel auf ihn bei seine Braut.

Man übergab ihm die Braut, seine ansässige Gite ließ den Geschäftsführer aber laufen werden.

und er verfolgte ihn nach angeblichen Kunden. Als er ihn an der nächsten Ecke ein Fahrrad hehlen sah, fuhr er ihm nach und stellte ihn.

Zur Tausendjahrfeier Islands.



Blick auf das Geschäftsviertel in Reykjavik, der Hauptstadt Islands. Am 15. Juni beginnen auf Island die Feiern anlässlich des 1000jährigen Bestehens der Freiheitsverleihung Islands. Diesen Feiern, an denen auch die dänische Königsfamilie teilnimmt, kommt besondere Bedeutung zu, da Island im Vertrag mit dem Königreich Dänemark zu lösen und neben der innenpolitischen Autonomie auch die außenpolitische Selbstbestimmung zu erringen.

Zeppelin-Tage in Berlin.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ wird ab dem seit langer Zeit angekündigten Berliner Besuch nach den vorläufigen Vereinbarungen mit dem Magistrat der Stadt Berlin am Sonntag, dem 22. Juni, vormittags um 6 Uhr,

auf dem Staatener Flugplatz eintreffen. Die Stadt Berlin trifft umfangreiche Vorbereitungen für den Empfang des Luftschiffes und für die Bewilligung des Massenverkehrs, der man nach Staaken erwartet. Am Sonntag und Montag wird Gelegenheit zur Besichtigung des Luftschiffes gegeben sein. Am Dienstag wird „Graf Zeppelin“ die Rückkehr nach Friedrichshafen wieder antreten.

Tödlicher Hitzschlag in Hamburg

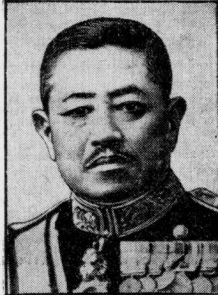
Nachdem der erste Hitzschlag in Hamburg während dieses Jahres am Pfingstsonntag zu verzeichnen war, forderte die Hitze jetzt ein neues Opfer. Ein Eisenarbeiter erlitt bei der Arbeit einen Hitzschlag, dem er bereits auf dem Transport zum Krankenhaus erlegen ist.

Selbstmord eines Berliner Bankiers.

Der Berliner Bankier Bern Meyer hat am Donnerstag seinem Leben ein Ende gemacht. Meyer hatte sich um die Stellung als Direktor der Berliner Stadt-

bank beworben und galt als einer der aussichtsreichsten Bewerber. In der geistigen Aussichtsuntersuchung, in der über die Wahl entschieden wurde, unterlag er aber. Er nahm sich diesen Vorkang so zu Herzen, daß er sich unmittelbar darauf in seiner Wohnung erschoss.

Japans Admiralsstabes zurückgetrieben.



Admiral Ranji Kato, der sich aufs heftigste der Annahme des Lon-

doner Flottenvertrags widerrte und die Admiralität zu scharfer Opposition aufforderte, muß jetzt seiner Rücktritt nehmen.

Juweliermord in Prag.

Nach einer Meldung aus Prag wurde der Juwelier Rudolf Haverda am Donnerstag früh in seinem Laden mit gespaltenem Schädel tot aufgefunden. Da das Gesicht

völlig ausgeraubt

war, nimmt man an, daß es sich um einen Raubmord handelt. Einer der beiden Täter konnte bereits am Donnerstag nachmittag in Pilsen verhaftet werden. Der Mord muß unmittelbar vor der Auffindung Haverdas verübt worden sein, da man ihn noch eine Viertelstunde vorher beim Ordnen des Schaufensters gesehen hatte. Am Nachmittag meldete sich ein Chauffeur, der ausigte, daß er zwei ihm verdächtig erscheinende Männer nach Karleín gefahren habe, die von dort aus mit dem Personenzug nach Pilsen weiterfahren wollten. Die Polizei verständigte die Sicherheitsbehörde in Pilsen, die einen der beiden Männer beim Aussteigen anhielt. Dieser konnte jedoch, nachdem er den Polizeipostler Bremer durch einen Schuß niedergestreckt hatte,

fliehen und wurde in der benachbarten Gemeinde Votava verhaftet. Einige Nachbarn, die sich an der Verfolgung beteiligten, verletzten den Flüchtenden durch fünf Schüsse, so daß er verhaftet werden konnte. Ein weiterer Teilnehmer an dem Verbrechen, der die fliehende weageworfen hatte, fand man die bei Haverda geraubten Schmuckstücke im Werte von 25.000 Tschechoskronen. Bei dem Mörder fand man einen sogenannten Raubzeug, in dem der Verhaftete als der 1886 in Tschechien in Mählar geborene Kaufmann Anton Alexejewitsch bezeichnet wird.

Schweres Unwetter über Lissabon.

Wie aus Lissabon gemeldet wird, stieg am Donnerstag ein heftiges Gewitter über die Stadt hinweg, das von wolkenbruchartigen Regengüssen begleitet war. In der Umgebung der Hauptstadt ist die Erde durch die Regenfälle fast in Mitleidenhaft gezozen worden. Die Straßen wurden fast überflutet und der Verkehr kam fast vollständig zum Stillstand. Eine Reihe von Häusern und Straßen wurde unter Wasser gesetzt. Die Feuerwehr war längere Zeit beschäftigt, um Bewohner von Kellerwohnungen zu retten. Ein Kind wurde durch Blitzschlag getötet, zwei Soldaten wurden schwer verletzt.

600 Verbrecher in Chicago verhaftet.

Wie aus Chicago gemeldet wird, hat die Polizei in der vergangenen Nacht in der Stadt 600 Verbrecher verhaftet. Die Polizisten führten eine Reihe von 11 Verbrechen mit, auf die sie auf ausdrückliche Anweisung des Polizeichefs sofort zu schließen hatten. Besondere Abteilungen von Polizeiarbeitskräften haben die ganze Nacht hindurch den Patrouillendienst versehen. Die Polizei hatte den ausdrücklichen Befehl, von ihren Schusswaffen Gebrauch zu machen.

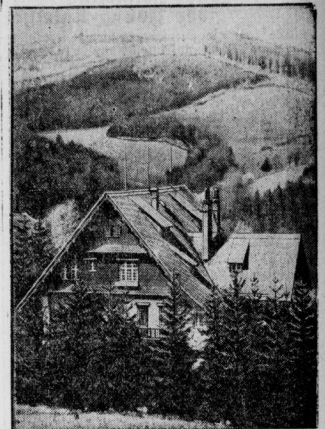
Unter den 600 Verbrechern befinden sich aber nicht die Führer der großen Verbrecherorganisationen, die auf rechtzeitige Warnung vor der bevorstehenden Razzia geflohen waren.

Schweres Unwetter in Nordafrika.

Schweres Unwetter haben in Nordafrika unermesslichen Schaden angerichtet. Bei

Tunis schlug der Blitz in eine Schafherde ein und tötete drei kleine Schafjungen und 800 Schafe.

Eine Arbeitermischschule in Peterswaldau.



In Peterswaldau in im Eulengebirge wurde in Anwesenheit des preussischen Handelsministers Dr. Schröder eine Arbeitermischschule eingeweiht. Die neue Schule dient der zeitigen Bekämpfung der öffentlichen Verfallenen Bevölkerung.

Eine künstliche Atlantis.

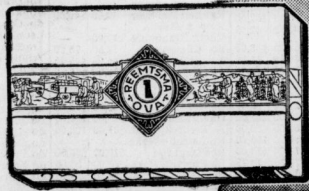
Inseln im Meere zu verantern, ist schon lange ein Lieblingsprojekt vieler Ingenieure und Erfinder. Aber eine neue Atlantis auf dem Atlantischen Ozean zu schaffen, zwischen der alten und neuen Welt, auf ihr eine ganz moderne Stadt zu erbauen, das ist der süße Plan eines Mailänder Ingenieurs, Monsieur Von Jouanninos. Er beabsichtigt, die Stadt seiner Träume auf eine Insel von Stahl zu stellen, über einer Unterseeberg, nordwestlich von der Inselgruppe der Azoren, da der Ozean dort nur 200 Fuß tief ist. Monsieur Jouanninos glaubt, daß es leicht sein wird, die künstliche Insel bei dieser verhältnismäßig kleinen Tiefe in das Seebett einzulassen. Meine Insel, sagt Monsieur Jouanninos, wird eine große, kreisförmige Schale mit einem doppelten Boden und einem breiten Rand sein. Sie wird einen Durchmesser von beinahe einer halben Meile haben, und ihre Höhe wird ungefähr 100 Fuß betragen. Um die Hälfte ihrer Höhe wird sie in die See sinken, mit einem Displacement von etwa 20 Millionen Tonnen. Die Insel und die Stadt auf ihr sollen durch eine Reihe von schwimmenden Seilen gehalten werden, die sich wie ein riesiges Seilnetz um das Seiland ausbreiten werden. Selbst die stärksten Meeresmogen würden ihre Kraft verlieren, ehe sie die Insel erreichen, sogar wenn sie diese Barriere noch durchdringen würden. Monsieur Jouanninos schlägt vor, die Stadt auf dem breiten Rand der Insel zu placieren. Er will dort Häuser nach moderner Bauart errichten, breite Straßen und Boulevards, große Plätze und öffentliche Gärten, Läden, hochmoderne Hotels und Restaurants, Theater und Kinos werden dort zu finden sein. Vier Türme in Höhe des Glockenturms sollen errichtet werden, um sie als drahtlose Stationen und Sendetürme zu verwenden.

Größte Gewissenhaftigkeit

wird bei der Herstellung wertvoller Orientcigaretten verlangt, und deshalb muß diese Eigenschaft die wichtigste Tugend der

OVA-MÄDCHEN

sein.



Die pflegliche Behandlung hochempfindlicher Edelrohke beansprucht ununterbrochene Aufmerksamkeit, denn es handelt sich um die Qualität der Orientcigarette

REEMTSMA
OVA
Ankerformat
5er

Befriedigende Zeichnung der Young-Anleihe.

Die am Donnerstagmorgen eröffnete Zeichnung der Young-Anleihe nimmt in Berlin einen ruhigen, aber nicht ungenügenden Verlauf...

Neue Regelung von Volkshausangelegenheiten. Die Reichspost hat durch die Reichsbank einen neuen Vorschlag von Anschaffungen per 15. Juni 1931 gegeben...

Neuer Rückschlag am Kupfermarkt.

Die Notierungen am Londoner Standard Kupfermarkt sind in den letzten Tagen in einem überraschenden Tempo gefallen...

Rekordtiefstand der Gummipreise.

In zwei Jahren auf ungefähr ein Drittel. Am Donnerstag sanken die Gummipreise mit 6d per lb auf den niedrigsten Stand...

Belognisse wegen der anhaltenden Trockenheit.

Bei der gestrigen Berliner Produktenbörse zeigte es sich, daß die anhaltende Trockenheit und Hitze für die Felder schon furchtbar etatschend wirkt...

Bestiner Elektrotrahnpfosten am 13. Juni.

121.000 Voltanleihe in Berlin am 12. Juni für 100 kg in Reichsmark: Elektrotrahnpfosten wire 124.200...

Berliner Börse

Table with columns for Deutsche Anleihen, Industrie-Aktien, and various stock prices.

Der Abbau der Eisenpreise. Stabeisen um vier Mark ermäßigt.

Gemäß der dem Reichsarbeitsminister gefassten Aufseherung, die Preise über das Maximum der tatsächlichen erzielten Löhnerträge hinaus zu ermäßigen...

Die Preise werden wie folgt abgebaut: Für Formeisen von 138 RM auf 134 RM, für Stabeisen von 141 auf 137 RM...

Ueberaus wurde befestigen, den Preis für Eisen-Martin-Material um 2 Mark zu senken.

Das Kommunale der Reichsbahn-Gesellschaft legt in diesen Tagen die in die neue andere Wirtschaftskategorie...

Roggenenernte auch für die neue Ernte!

Es sind Meldungen verbreitet worden, wonach die Roggenenernte befristet haben soll...

Berliner Produktenbörse am 12. Juni.

Table with columns for various commodities like wheat, rye, and oil prices.

Das wichtigste an den heutigen Preisen ist, daß die nach dem oben beschriebenen Verfahren zum erstenmal wieder auf dem Inlandmarkt einen Anstieg nach unten bekommen...

Das die jetzt beschlossene Preisänderung möglich geworden ist durch einen vom Reichsarbeitsminister im letzten Herbst erteilten Erlaß...

Die Preise sind in den letzten Tagen im allgemeinen wieder auf den Stand der letzten Wochen zurückgefallen...

Reisler Schlichtmarkt am 12. Juni.

400 Rinder (46 Ochsen, 168 Bullen, 141 Kühe, 66 Färsen), 100 Pferde, 748 Schweine, 2111 Schafe...

Wollverkaufsberichterstattung.

Belofung für 1930/11. 12. Juni 1930 etwa 4200 Rtr. Es wurde bei der letzten Sitzung zu sehen...

Wollverkaufsberichterstattung.

Belofung für 1930/11. 12. Juni 1930 etwa 4200 Rtr. Es wurde bei der letzten Sitzung zu sehen...

Die Börse bleibt abwartend.

Die Berliner Börse kam nach der freudigen Aufnahme der Young-Anleihe immer noch nicht von der Besorgnis frei...

Ämtliche Devisenliste vom 12. Juni.

Table with columns for exchange rates of various currencies.

Goldplandrie, wertbeständ. Anleihen.

Table with columns for gold and bond prices.

Leipziger Börse vom 12. Juni.

Table with columns for Leipzig stock market prices.

Wollverkaufsberichterstattung.

Table with columns for wool market prices.

Large table with columns for various stock prices and market data.

Sonntage.

Neigt es sich schon! Wenn des Morgens noch die Frühnebel über den Feldern hängen und die Sonne eben ihre goldenen Wette in den Tag lichtet, dann wollen wir zum Waldesrand ins verklärte Rot der scheidenden Sonne sehen und dem letzten Glanz der Drossel lauschen, das süß verflücht wie der herbende Tag.

Aber die schöne Zeit ist doch, wenn die Mittagstille über den blühenden Feldern träumt. Das ist die Stunde, da die Roggenstängel durch die Dämme streifen. Die Bauern haben sie zum Kinderstreich gemacht, und wenn abends die Ähren vor der Tür liegen, erzählen sie wohl den Kleinen von der bösen Roggenfrau. Sie soll die Kinder, die das Korn zu Boden treiben, mit sich ziehen, bis sie, rings von Dämmen umtaucht, den Heimweg nicht mehr finden.

Was ist sie schon begnugt? — Sie ist kein klapperndes dürres Weizen mit zornigen Ähren in düstlicher Rede. Aber sie liebt die ersten lichten Morgen mit ihrem süßen, wie ein süßes Gewand um ihre Mäuler und um die rosiggelben Nischen ihrer Lippen, das ein Kranz von flammend totem Moos. Es schreiet sie, des Sommers Gewinn, stolz durch das Meer der Weizen, des Weizens, ein langes Päckel um den roten Mund und in den Augen stille Sommertraue.

Nicht jeder ist so glücklich, ein Sonntagskind zu sein, und nur einem solchen erkeime die Roggenfrau. Doch jeder, der um die Mittagshunde, wenn die Luft über den Ähren schimmert und flüstert, vor einem blühenden Kornfeld steht, spürt die seine Roste, hört die innige Sprache, die aus dem blühenden Segen des Jahres zu ihm spricht.

Nicht jeder ist so glücklich, ein Sonntagskind zu sein, und nur einem solchen erkeime die Roggenfrau. Doch jeder, der um die Mittagshunde, wenn die Luft über den Ähren schimmert und flüstert, vor einem blühenden Kornfeld steht, spürt die seine Roste, hört die innige Sprache, die aus dem blühenden Segen des Jahres zu ihm spricht.

Die Sonne glüht im weissen Mittagstrand und leise geht der Sommer schon ins Land. Von Felderbreiten hoch und senkrecht, westwärts Mitternacht und Staub des Kornes her. Die Luft steht still, im ätherischen Schein Schwingung mit ein Falter über Ackerzinn. Aus blauen Fernen löst ein Klang heran und lauschend hält die Welt den Atem an. Es ist es schon wie früher Sonnenfang. Der Herz das Land schmeckt tief entzückt. Die Dämme rauschen leise: Wie Gott will, und wiegen sich und wehn erfrühend still. Sib.

Vergeltung von schädlichen Arbeiten.

Zur künftigen Vermeidung des 2. Oberabschnitts des schädlichen Schmelzwerkes sollen die Maurer- und Zimmerarbeiten, die Korplattenholzung, die Anfraktion der Gas-, Wasser- und Abflusssysteme, die Anfraktion der elektrischen Anfraktion, die Verkleinerung eines Gasabflusses vergeben werden. (Siehe Anzeiger.)

Die Ausschaltung der Zusatzrente

für Kriegsbeschädigte und Kriegstrübselige erfolgt am Sonntag, 14. Juni, die Ausschaltung der Zusatzrente für Sozialrentner am Montag, 16. Juni. Beide Maßgaben erfolgen im Tivoli in der Zeit von 1/9 bis 1/2 Uhr.

Die Mirag auf Goethe's Spuren.

Ein glücklicher Gedanke der Mirag, einige Sendungen in das freundliche Goethehäuschen, das sie zu besuchen, auf zu verlassen, aus dessen schattigen Park an allen Winkeln Erinnerungen an uns sprechen, Erinnerungen an die Zeit vor über 100 Jahren, als noch Deutschlands Höflichkeit auf den bescheidenen Wegen wandelte. Man verpürt förmlich den Geist jener Zeit, der noch nicht das Denken und Treiben unersetzlicher Kante.

Ein Spaziergang durch die Alleen vermittelt die Stimmung und die richtige Aufnahmeauffassung, um die Werke Goethes zu einem doppelten Genuss zu gestalten.

Die Mirag war gut beraten, als sie auf einige ihrer Stunden nachträglich mandierte, damit auf geschichtlicher und literarisch unergieblicher Werte hinwies.

In dem reizenden Theater, das ganz nach Goethes Angaben gebaut worden ist, hatte sich eine kleine Gesellschaft versammelt, die mit Anstand den ausgezeichneten Darbietungen folgte. Zum ersten Male erkeime auf dieser neugebauten Bühne das nächste Geistes der Mikropopon. „Adina, Adina! Meine Damen und Herren, hier ist der Mittelteil der ersten Teilzeit und Dresden. Wir bringen als erste Darbietung

„Hanswurst bei Goethe“

aus Bad Nauhof. Der Inberraman wird zur Bühne, die Zuschauer werden unwillkürlich in die Augen gefasst, denn es ist, wenn A. Hühnerlein in dem Kleinen, von Hühnerlein Klammern nicht unterdrückt werden kann. Aber sein Impulsivist zigt.

Der Angeler, dessen Stimme nicht nur durch das Mikropopon wühlend ist, tritt ab und erfüllt Mirag's Heile's herrlicher Sonoran das Theater. Sie singt wieder von Zeit-

Da die Annahme gerechtfertigt ist, daß diese Bestimmung noch nicht allgemein bekannt worden ist, werden die in Frage kommenden Kreise hierauf hingewiesen.

Sup. Hoch gefordert.

Der Vorsitzende des Pfarrerevereins der Brod. Sachsen, der noch vor kurzem die Erfurter Provinzialversammlung und wenige Tage vor seinem Tode die Verhandlungen der Kreisbünde geleitet hatte, ist plötzlich an den Folgen eines Schlaganfalls im Alter von 71 Jahren, am 7. April d. J. in den Aufstufung gestorben, verewatete jedoch das Episcopat des Kirchenkreises Jena bezugnehmend bis zu seinem Tode. Der Verstorbene hatte aus dem Nachlass ein beträchtliches Vermögen dem Predigerseminar in Wittenberg an, begann seine parramitische Tätigkeit 1887 in Södmünde und kam von dort nach Jena als Oberpfarrer und wirkte hier 23 Jahre, 1919 wurde er als Beperranden nach Schlieben berufen, legte jedoch später, aus der neue Kirchenkreises Jena ins Leben gerufen wurde, nach Jena ins zurück.

Der Alltag vor dem Richter.

Hat er Pfannkuchen gebacken?

In einer Anzeige an die Weidbörse hat Herr Rudolf T., unterm 6. März d. J. beauptet, daß der Richter, der in seinem Hause betriebenen Bäcker, Herr Z., am 9. Februar, wurde, vor als Beperranden nach Schlieben haben habe. Ob dem Angelegenen dabei das Wasser im Munde zusammengekommen ist, hat er nicht berichtet. Etwa 150 Pfannkuchen hätten in dieser durrerbutenden Nacht das Wasser im Munde erhitzen, verewatete die Sache für eine Feiertag bestimmt gewesen. Und Herr A. T., Rudolf's Bruder, wußte zu berichten, daß der Bäckermeister mit dem „Dienst an Kunden“ bereits vor 5 Uhr morgens begonnen habe. Z. haben sollen alle Hände voll zu tun, gegen die Bäckerüberordnung vorgegangen. Dierhalb stand nun Herr Z., vor Gericht. Hier erklärte der Angelegte T., daß er weder nachts Pfannkuchen gebacken noch vor 5 Uhr morgens mit der Arbeit im Munde begonnen habe. Niemand konnte ihm den Augen außer dem Bäckerpaar konnte ihm ein Beperranden nachweisen. Die Nacht vom 9. Februar konnte schon gar nicht in Frage kommen, denn in dieser Nacht ist Z., nach dem Bericht der Weidbörse, verewatete, was er 5 Uhr von einer Feiertag heimgekehrt. Daraufhin erklärte Rudolf T., es könnte auch eine andere Nacht vor oder nach dem 9. Februar in Frage kommen.

Auf solch ungenaue Angaben hin wollte das Gericht eine Beurteilung nicht gründen. Es erkannte darum auf Freisprechung.

Im Spind des Arbeitskollegen.

Wach hier wieder ein Fall: Die Not als Verfallener. Man kann es dem bisher unbetrauten Hilfsarbeiter Alfred R. wohl glauben, daß er sich in arger Not befindet. Er ist 46 Jahre von einer Feiertag heimgekehrt. Daraufhin erklärte Rudolf T., es könnte auch eine andere Nacht vor oder nach dem 9. Februar in Frage kommen.

Schrots und Pöhlenstück verboten.

Der Herr Regierungsräsident hat mit seiner Verfügung vom 2. Juni 1930 auf Paragraph 4 der Tier- und Pflanzenverordnung vom 16. Dezember 1929 aufmerksam, nach dem der Schrots- und Pöhlenstück, sowie der Schrot mit gehandelt Blei auf Hof, دام و روستا verboten ist.

Die Mirag auf Goethe's Spuren.

Ein glücklicher Gedanke der Mirag, einige Sendungen in das freundliche Goethehäuschen, das sie zu besuchen, auf zu verlassen, aus dessen schattigen Park an allen Winkeln Erinnerungen an uns sprechen, Erinnerungen an die Zeit vor über 100 Jahren, als noch Deutschlands Höflichkeit auf den bescheidenen Wegen wandelte. Man verpürt förmlich den Geist jener Zeit, der noch nicht das Denken und Treiben unersetzlicher Kante.

Ein Spaziergang durch die Alleen vermittelt die Stimmung und die richtige Aufnahmeauffassung, um die Werke Goethes zu einem doppelten Genuss zu gestalten.

Die Mirag war gut beraten, als sie auf einige ihrer Stunden nachträglich mandierte, damit auf geschichtlicher und literarisch unergieblicher Werte hinwies.

In dem reizenden Theater, das ganz nach Goethes Angaben gebaut worden ist, hatte sich eine kleine Gesellschaft versammelt, die mit Anstand den ausgezeichneten Darbietungen folgte. Zum ersten Male erkeime auf dieser neugebauten Bühne das nächste Geistes der Mikropopon. „Adina, Adina! Meine Damen und Herren, hier ist der Mittelteil der ersten Teilzeit und Dresden. Wir bringen als erste Darbietung

„Hanswurst bei Goethe“

aus Bad Nauhof. Der Inberraman wird zur Bühne, die Zuschauer werden unwillkürlich in die Augen gefasst, denn es ist, wenn A. Hühnerlein in dem Kleinen, von Hühnerlein Klammern nicht unterdrückt werden kann. Aber sein Impulsivist zigt.

Der Angeler, dessen Stimme nicht nur durch das Mikropopon wühlend ist, tritt ab und erfüllt Mirag's Heile's herrlicher Sonoran das Theater. Sie singt wieder von Zeit-

Da die Annahme gerechtfertigt ist, daß diese Bestimmung noch nicht allgemein bekannt worden ist, werden die in Frage kommenden Kreise hierauf hingewiesen.

Sup. Hoch gefordert.

Der Vorsitzende des Pfarrerevereins der Brod. Sachsen, der noch vor kurzem die Erfurter Provinzialversammlung und wenige Tage vor seinem Tode die Verhandlungen der Kreisbünde geleitet hatte, ist plötzlich an den Folgen eines Schlaganfalls im Alter von 71 Jahren, am 7. April d. J. in den Aufstufung gestorben, verewatete jedoch das Episcopat des Kirchenkreises Jena bezugnehmend bis zu seinem Tode. Der Verstorbene hatte aus dem Nachlass ein beträchtliches Vermögen dem Predigerseminar in Wittenberg an, begann seine parramitische Tätigkeit 1887 in Södmünde und kam von dort nach Jena als Oberpfarrer und wirkte hier 23 Jahre, 1919 wurde er als Beperranden nach Schlieben berufen, legte jedoch später, aus der neue Kirchenkreises Jena ins Leben gerufen wurde, nach Jena ins zurück.

Der Alltag vor dem Richter.

Hat er Pfannkuchen gebacken?

In einer Anzeige an die Weidbörse hat Herr Rudolf T., unterm 6. März d. J. beauptet, daß der Richter, der in seinem Hause betriebenen Bäcker, Herr Z., am 9. Februar, wurde, vor als Beperranden nach Schlieben haben habe. Ob dem Angelegenen dabei das Wasser im Munde zusammengekommen ist, hat er nicht berichtet. Etwa 150 Pfannkuchen hätten in dieser durrerbutenden Nacht das Wasser im Munde erhitzen, verewatete die Sache für eine Feiertag bestimmt gewesen. Und Herr A. T., Rudolf's Bruder, wußte zu berichten, daß der Bäckermeister mit dem „Dienst an Kunden“ bereits vor 5 Uhr morgens begonnen habe. Z. haben sollen alle Hände voll zu tun, gegen die Bäckerüberordnung vorgegangen. Dierhalb stand nun Herr Z., vor Gericht. Hier erklärte der Angelegte T., daß er weder nachts Pfannkuchen gebacken noch vor 5 Uhr morgens mit der Arbeit im Munde begonnen habe. Niemand konnte ihm den Augen außer dem Bäckerpaar konnte ihm ein Beperranden nachweisen. Die Nacht vom 9. Februar konnte schon gar nicht in Frage kommen, denn in dieser Nacht ist Z., nach dem Bericht der Weidbörse, verewatete, was er 5 Uhr von einer Feiertag heimgekehrt. Daraufhin erklärte Rudolf T., es könnte auch eine andere Nacht vor oder nach dem 9. Februar in Frage kommen.

Auf solch ungenaue Angaben hin wollte das Gericht eine Beurteilung nicht gründen. Es erkannte darum auf Freisprechung.

Im Spind des Arbeitskollegen.

Wach hier wieder ein Fall: Die Not als Verfallener. Man kann es dem bisher unbetrauten Hilfsarbeiter Alfred R. wohl glauben, daß er sich in arger Not befindet. Er ist 46 Jahre von einer Feiertag heimgekehrt. Daraufhin erklärte Rudolf T., es könnte auch eine andere Nacht vor oder nach dem 9. Februar in Frage kommen.

Schrots und Pöhlenstück verboten.

Der Herr Regierungsräsident hat mit seiner Verfügung vom 2. Juni 1930 auf Paragraph 4 der Tier- und Pflanzenverordnung vom 16. Dezember 1929 aufmerksam, nach dem der Schrots- und Pöhlenstück, sowie der Schrot mit gehandelt Blei auf Hof, دام و روستا verboten ist.

Aus Merseburg.

Eizgen für Fliegen.

„St. Wit bringt die Fliegen mit“ (Bauernregeln).

Wenn am 15. Juni St. Wit daher kommt, dann ist sicher sein, daß er von einer ganzen Wolke von Insegenen begleitet ist. Besonders haben es ihm die Fliegen angezogen; in einer schönen Stunde hat er sich vor ihnen zum Schuppator erwidern lassen. Ein kalenderheiliger mühte eigentlich etwas Besseres zu tun haben, als sich mit den Fliegen gegen Wind und Wehgen zu verbünden. Gleichwohl läßt er von seiner Liebhaberei nicht ab und bringt die Fliegenstörme ins Land. Kaum ist er da, so find sie auch da und dieben hartnäckig die ihnen Recht, alles belaufen und benachteiligen zu müssen, nach ihm in den Weg kommt, als hätten sie einen Gewerbeschein dafür, eine regelrechte Eizgen.

Wenn man diesen forderbaren Heiligen malen wollte, mühte es wohl gelingen in mitten ihrer Fliegen. Ein halbes Dutzend sitzt ihm auf der Nase; sie kriechen ihm um die Augen herum, tummen ihm an den Ohren und neigen sich unter seine vorläufige Belästigung, auf der sie von früheren Jahren her die wohlbestimmte Fliegenstörme wiederfinden, die den Fliegen sicherlich mehr Freude macht als den Frauen des Hauses. Nicht fehlen dürfte in seiner Hand ein Schreibrohr, auf dem er behändig und breit den Fliegen zuspricht, daß auch sie ihre Eizgenvereinigungen haben und in wohlgeflügelter Darmberieselung darstellte, wie auch sie vom Herrgott gefähren worden, damit sie die Rinde der Schöpfung ausfüllen, die ohne die Fliegen geblieben wäre.

Es geht freilich eine Engelsgebelde dazu, mit dem Fliegenvolk auf gutem Fuß zu bleiben, um sich ein Dutzend, daß St. Wit einer der behäbigsten Heiligen ist, die es überhaupt im Kalender gibt, denn nicht würde ihm der Spuß der Feinen und großen Umhande längst zu viel geworden sein. Vermutlich kommt es ihm im Kopf vor zu viel Gedanke an die Fliegen, die er das ganze Summen gar nicht hört. St. Wit ist ein Paktler, Eigenbrötler und Schwärmer. Die Heiligenkinder von Fliegenarten mögen sich bei ihm für seine Wohlwollensgeiten bedanken; es dürfte kein Zweifel bestehen, daß auch sie ihm zum Heiligen erkoren haben.

Danziger Techniker in Leuna.

Die Schüler der Technischen Hochschule Danzig befinden sich augenblicklich auf einer Studienfahrt durch Deutschland. An dieser Fahrt nehmen 4 Professoren und etwa 30 Studenten teil, die die verschiedensten Werte beiliegen. Am Sonntag, den 14. Juni, haben sich die Danziger Techniker in Leuna, im Rahmen eines Besuchs abgehalten, der wichtigsten am Donnerstag die hochbetrauten der Firma Weiß & Freitag zu Hause, die Erdwässer Brücke zu Halle und begaben sich von dort am 14. Juni in die Richtung Leuna, um dort die verschiedensten technischen Einrichtungen zu lernen. Das nächste Ziel der Studenten ist Weine (Sannover).

Vergiftungsversuch.

Die Wirtin einer heiligen Bedürfnisanstalt unternehmen, aus einem unheimlichen Grunde am Donnerstag den vergifteten Vergiftungsversuch. Sie wurde dem schädlichen Krankheitszustand angeführt.

„Eine städtische Verheerung“

Zu dem kürzlich erschienenen Eingangsfall „Eine städtische Verheerung“ reit die Mirag folgendes mit:

Wenn auch die Polizeibehörde, daß an derzeitigem haltende Schienenfahrzeuge an der Nase und Einschiebe nur in Schrittlängwindigkeit und in einem solchen seitlichen Abstande überholt werden dürfen, daß die Fahrgäste nicht gefährdet werden, Sicherheit gewährt, so wird die Mirag bei den Aufsichtsbehörden die Verlegung der Bahnhöfe beantragen, um die Sicherheit für die Fahrgäste noch zu erhöhen.

Morgen Umschaltung

an das neue Selbstanschaftsamt.

Die Umschaltung auf das neue Selbstanschaftsamt wird morgen, also am Sonntag, 14. Juni, um 14 Uhr nachmittags erfolgen. Zur glatten Abwicklung bedarf es hierbei der Mitwirkung der fernsprechtechnischen. Das Hofamt läßt daher die fernsprechtechnischen bitten, vom genannten Zeitpunkt ab folgende zu erledigen und zu beachten:

- 1. Verbindungsbrücke zwischen altem und neuem Apparat an der durch Simultanschleifen bezeichneten Stelle durchschneiden. Drahtse abtrennen.
2. Umschalter bei Anlagen mit Nebenstellen nach rechts umlegen.
3. Geschäfte, Büros usw., die vor 2 Uhr schließen, erledigen die vorgenannten Arbeiten bereits bei Geschäftsstillung.
4. Fernsprecher von 14 bis 16 Uhr (2-4 Uhr nachmittags) nur in dringenden Fällen benutzen, um Zeit auf dem Amt nicht zu verschwenden.

Table with financial data, including columns for 'Spiel', 'Halle', 'St. Wit', and various numerical values.



Am Mittwoch hatte die Ortsgruppe Werbung im Gewerkschaftsverband der Angestellten...

Arbeitsgemeinschaft

Schwarz-weiß-rot. Der Stahlhelm, Ortsgruppe Merseburg...

Reihe, Veranlassungen ufm.

Schiffelplatz Sonne. „Der moderne Galanawa“ mit Harry Viefe, sowie „Menschen im Feuer“ mit Harry Pfeil.

Motorrad Halle. Am Sonntag früh fuhr der „Ball“...

Die Berufsschule in eigenen Räumen.

Hallen. In der gestrigen Sitzung des Zweckverbands...

Des weiteren hatte eine Firma um Verletzung von 2 Schülern...

Aus der Umgebung. Die wirtschaftliche Lage und Finanzpolitik.

Vertrag des Reichstagesabgeordneten Leopold. Wenn in einer Versammlung der Deutschen Arbeiterpartei...

Zur Elternbeiratswahl am 22. Juni

Die Liste, die siegen muß.

Die Wahlvorschlage der christlich-politischen Liste lauten: Mittelstufe. Dietrich, Richard; Dolfschmal, Hedwig...

Allenburger Schule. Wutcher, Emil; Grunert, Carl; Gahde, Adolf...

Rechtschule I. Gebard, Max; Dr. Baum, Max; *Subner, Friedrich...

Weg gewinningen. Diefem Gejahr wurde ohne Debatte festgelegt.

Der Anfauf einer Wiefenparzelle, die bei der Erwerbung des Wiefenelandes fur den Sportplatz...

Maifenprüfung des Zweckverbandes. Er sich an einen Neffenverband anzuschließen...

werden diesen. Deutschlands 18 Milliarden Schuldenlast...

35 Jahre Militarverein.

Gedenkfest am Albert v. Nedel-Dehtmal. Wallendorf. Am Sonntag, 14. Juni...

Die mit * bezeichneten Personen gehoren dem Wahlortstand an.

Wahlortstand. *Wahlortstand. Schmidt; Freig; Kund; Willig; Kurze...

Albrecht Derschtule. Kampfrad, Erich; Redner, Oskar; Walter, Karle...

Rechtsschule. Wuchner, Willig; Franke, Hans; Kohmann, Carl...

Teilnahme an dem Feste gemeldet haben, in Kriegesdorf empfangen.

Der vom Landesverband Evangelischer Kirchenmuffler...

Musica sacra in Halle.

Der Gronungsfesttagestodestfest fand in der Marktkirche...

Der ersten Tagestagestfest fand in der Marktkirche...

Reichem Mufflerfreudigen Leben wurde ermoglicht...

Die Provinz Sachsen in der Geschichte der evangelischen Kirchenmuffler.

Reichem Mufflerfreudigen Leben wurde ermoglicht, von Freud und Leid der kantorenen wurde beroght...

Angaben und Ausbildung der Kirchenmuffler.

Angaben und Ausbildung der Kirchenmuffler. Angaben und Ausbildung der Kirchenmuffler...

Som Azo gefreit. Baldig, Montag nachmittags wurde auf der Psalger Straße...

Nachrichten vom Standesamt. Teuditz. Geburten im Monat M ai: Teuditz: 1 Wahden...

Bewußtlos aufgefunden. Tragareth. In der Nacht zum Mittwoch wurde auf der Landstraße...

Ersipenprobe. Meemdorf. Wie allfahrig wurde am dritten Freitag...

Kirchenverpachtung. Meemdorf. Bei der Kirchenverpachtung ergab die Gemeinde...

Eigentum Druck und Verlag: Merseburger Druck- und Verlagsanstalt...

Vertical text on the right edge, mostly illegible.



Freitag, 13. Juni 1930

Der Kampf um die Weltmeisterschaft.

Schmeling geht zum Angriff über, läuft in der dritten Runde in einen Rechten Sharkeys, die Situation wird kritisch
Sharkey wird in der vierten Runde wegen Tieffschlages disqualifiziert.

Der in aller Welt mit Spannung erwartete Kampf um die Box-Weltmeisterschaft aller Nationen zwischen Max Schmeling und Jack Sharkey gehört der Vergangenheit an. Dem deutschen Weltmeister Max Schmeling ist es als erstem Europäer gelungen, den von den Amerikanern seit langer Zeit behaupteten Titel aller Nationen nach der alten Welt zu entführen. Aber in die große Runde der jungen deutschen Sportgemeinschaften mischt sich ein Vermählungsstempel, denn Schmeling befaßt sich auf der Verliererstraße, als Sharkey in der vierten Runde ein regelwidriges Schlag unterließ, der dem Kampf ein vorzeitiges Ende und damit den Deutschen zum Weltmeister machte. Ohne diesen unvorhergesehenen Zwischenfall wäre unter Umständen Sharkey Sieger geblieben. Allerdings kann man auch der Meinung sein, daß Schmeling sich die ersten Minuten abwärts verhalten wollte. Das steht jedenfalls fest, daß er die Siegesgasse hatte, sowie er über die ersten zehn Runden kam, weil er der jüngere ist, insbesondere das bessere Zeug hat.

den Sieger des Weltmeisterschaftstitels zum Kampf heraus. Erst wenige Minuten vor Beginn nahmen die Unparteiischen ihre Plätze ein. Als Ringrichter antwortete Jim Cowley, während als Punktrichter Charles Mattison und Harold Barnes fungierten. Nach dieser endlosen Vorbereitungen, die die Geduld der Zuschauer auf eine harte Probe stellten, erlöste dann endlich der Gong zur ersten Runde. Nach kurzem gegenseitigen Ablösen eröffnete Schmeling die Feindseligkeiten mit einigen Kopfstreikern, die Sharkey veranlaßten, den Nahkampf zu suchen. Beide schlugen verächtlich, doch glückte Schmeling ein rechter Haken an den Kopf, der Sharkey noch vorzeitig werden ließ. Die Runde endete ziemlich ausgeglichen.

Handball-Turnier in Beuna.

Samstag, 22. Juni, veranstaltete die Handballabteilung des Turn-Vereins „Frisch Auf“ in Beuna ein vierer-Handball-Turnier, an dem sich Turnvereine aus Beuna, Ebnethal, 27er Halle 1, Teutonia Weichenfels und Köfing-Beuna 1 beteiligten. Es geht zu erwarten, daß in Anbetracht des guten Rufes, den die Gastmannschaften in der Handballmeisterschaft erlangt haben, die Beuna beitragen werden, den Handballsport neue Anhänger und Freunde zu gewinnen. Wir werden über diese Veranstaltung noch berichten.

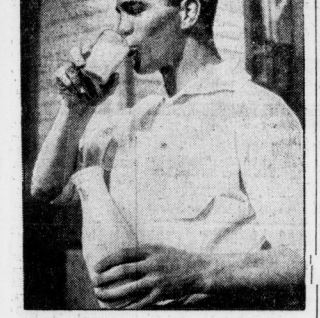
1930 den Teilnehmern an den Deutschen Kampfpfeilen mit folgendem Schreiben seinen Gruß:

Den zu den Deutschen Kampfpfeilen in Breslau vereinten Turnern und Sportleuten erlaube ich meine herzlichsten Grüße! Ich verbinde damit meine aufrichtigsten Wünsche für guten Erfolg des Weltfestes, das diesmal im Namen des Reiches turn- und sportfreudige Jugend aus ganz Deutschland zusammenführt. Möge er die körperliche Erfrischung der deutschen Jugend fördern und zugleich den Gedanken der Volksgemeinschaft stärken! Auch werden die Kampfpfeile eine große vaterländische Aufgabe erfüllen.

Ge. v. Hindenburg,
 Ehrenbürger für die Deutschen
 Kampfpfeile in Schlesien 1930.
 Ehrenbürger der Stadt Breslau.

Schon am frühen Nachmittag begann der Einsatz der Wachen in das riesige, nun zweiwöchigen, gedekten Tribünenfrontierte Stadion, und als der letzte der Vorkämpfe beendet war, wies

die weite Arena kaum noch ein freies Plätzchen auf. Zu erst trat Max Schmeling den Raum, begleitet von Mac Magdon und Joe Jacobs.



behaftet von den Zuschauern begrüßt. Besonders von den zahlreich erschienenen Deutschen Amerikanern. Der Beifall der Wachen steigerte sich aber zum Dröhnen, als Sharkey, das Sternbanner um die Schultern geworfen, auf der Kampfstätte erschien. Ein Meer von Photographen bedeckte den Raum. Paulino, Campolo und Young Stribbling wurden vorgestellt und forderten

die zweite Runde bot fast das gleiche Bild, bald wurde der Gegner im Nahkampf, bald wieder im Schlagwechsel auf Distanz, wobei Schmeling einen Knienstreifer einstecken mußte, der ihn etwas aus dem Gleichgewicht brachte, so daß die Hände mit geringem Vorsatz für den Amerikaner schlief.

Nach fünfminütiger Pause ging es in der dritten Runde her. Sharkey bränzte hart und verdoppelte seine Anstrengungen, als der Deutsche in einen Rechten gerade hineinfliegt, der sofort Wirkung erzielte. Durch Glücken kam Schmeling über die kritische Situation hinweg, mußte aber nicht die Hände an seinen Gegner geben. In der Pause zur vierten Runde luden Schmeling's Sekundanten ihren Mann nach Möglichkeiten zu erwidern, während Sharkey in seiner Ecke mit einem überlegenen Lächeln auf den Fortgang des Kampfes wartete.

Die vierte Runde ließ den Amerikaner weiterhin im Angriff. Schmeling mußte wieder Körper- und Kopfstreifer einstecken und warerte verächtlich auf eine Gelegenheit, um seine gefährliche Rechte abzugeben. Unvorsichtig kam dann das Ende des in der Auslegung des Kampfes Sharkey Scott in Miami erzielte Schwingung laut höhnend zurück und war unzufrieden, sich wieder zu erheben, denn Sharkey hatte einen zu tief angelegten linken Haken geschlagen, der nicht weniger als sechs Zoll unter der Gürtellinie endete.

Das Substitut bemächtigte sich begrifflicherweise eine ungeheure Erregung, so daß der Ringrichter den Schlag anfechtend nicht geneigt war, denn er nahm erst nach Rücksprache mit den beiden Punktrichtern, ehe er Sharkey wegen Tieffschlages disqualifizierte und Schmeling zum Sieger und Weltmeister erklärte.

Reichspräsident und Kampfpfeile

Reichspräsident v. Hindenburg erlaubte als Ehrenbürger der Deutschen Kampfpfeile

5. Mitteldeutsches Sportfest in Großsanna.

Glänzendes Melbergebnis. — Beste Kräfte am Start. — Ein sportliches Ereignis.

Großsanna ist am Sonntag der Treffpunkt der Sportler Mitteldeutschlands. Zum 5. Mitteldeutschen Sportfest, das der Sportverein 1923 in der Form der 5. Mitteldeutschen Sporttage zur Durchführung bringen wird, werden Sportler aus allen Teilen der Provinz und aus Thüringen auf den Plan treten. Der Reichspräsident ist sehr stark interessiert und hat seine Anerkennung dem Start, Victoria Magdeburg mit Mitglieds an der Spitze, der im 10.000 Meter-Lauf bester Aussicht hat, wird seine Leichtathleten schicken, außerdem haben gemeinder. Zerbst, Nordhausen, Dessau, Magdeburg, Preußen, Halberstadt, Erfurt, Götting, 98. Deutscher, Halle, Weißenfels, Neuloh, Landsberg, Badear, Halle, Wolf Halle, Weichselballe, Braunschweig, Magdeburg, Anhalt, insgesamt wurden über 350 Teilnehmer gezählt, aber 446 Einzelwettkämpfe und 76 Staffelmeldungen wurden abgegeben.

und es ist damit zu rechnen, daß den Zuschauern einige ganz hervorragende Kämpfe auf allen Gebieten der Leichtathletik geboten sein werden.

Das Programm verzeihlicher folgende Kampfpfeile wie gleich in der zeitlichen wiederzugeben.

9.30 Uhr: 100 Meter Herren (Sorianer), Angeltiner Herren und Mite Herren, Siedinghagen, Weipring Mite Herren. 10 Uhr: 400 Meter (Sorianer), Eisenhagen Herren und Mite Herren, Siedinghagen Herren. 10.25 Uhr: 1500 Meter Mite Herren, Weipring Herren. 10.30 Uhr: 1500 Meter Herren, Zeinshagen

und es ist damit zu rechnen, daß den Zuschauern einige ganz hervorragende Kämpfe auf allen Gebieten der Leichtathletik geboten sein werden.

Wettkampfliste

9.30 Uhr: 100 Meter Herren (Sorianer), Angeltiner Herren und Mite Herren, Siedinghagen, Weipring Mite Herren. 10 Uhr: 400 Meter (Sorianer), Eisenhagen Herren und Mite Herren, Siedinghagen Herren. 10.25 Uhr: 1500 Meter Mite Herren, Weipring Herren. 10.30 Uhr: 1500 Meter Herren, Zeinshagen

für die Schwebenstaffel der Herren fittete einen Pokal, um den sich bei der hervorragenden Befähigung dieses Mannes ein harter Kampf entwickelte wird.

In der Sportverein kann ich nur zu hoffen, daß das Beizehr der Veranstaltung glücklich ist, daß sich die Sportler der nächsten Umgebung in den Wochen einfinden und dem Mitteldeutschen Sportfest den würdigen Nachmen verschafft.

Deutscher Braunkohlen-Industrie-Verein

Im Geschäftsjahre 1929/30 ergaben die im Deutschen Braunkohlen-Industrie-Verein zusammengeschlossenen Braunkohlwerke eine Kohleförderleistung von 112,4 Millionen To. (Vorjahr 113,4 Millionen To.). Es ist mithin ein Rückgang von 0,9 Prozent gegen das Vorjahr festzustellen. Von der Gesamtförderung entfielen 98,3 Millionen To. auf den Tagebau (Vorjahr 99,6 Millionen To.) und 14,1 Millionen To. auf den Tiefbau (Vorjahr 13,8 Millionen To.). Es war mithin beim Tagebau ein Rückgang der Förderung von 1,3 Prozent und beim Tiefbau ein Zugang von 2,2 Prozent zu verzeichnen. Der Rückgang der Braunkohlenförderung im Berichtsjahre gegenüber dem Vorjahre ist auf die geringeren Förderergebnisse als Folge der schlechten Abholzung im ersten Quartal 1930 zurückzuführen. Dies ist deutlich zu erkennen, wenn man die Ergebnisse des Kalenderjahres 1929 mit denen des Jahres 1928 und die des ersten Quartals 1930 mit denen des ersten Quartals 1929 vergleicht.

Im Kalenderjahre 1929 belief sich die Kohleförderleistung auf 117,6 Millionen To. gegen 113,4 Millionen To. im Vorjahre. Es war mithin eine Steigerung von 3,7 Prozent festzustellen.

Die Tagebauförderung allein betrug

103,2 Millionen To. gegen 99,6 Millionen To. im Kalenderjahre 1928 (Zunahme 3,8 Prozent), die Tiefbauförderung 14,4 Millionen To. gegen 13,9 Millionen To. im Vorjahre (Zunahme 4,0 Prozent). Es ist also trotz der infolge der Kälte gedrückten Produktionsergebnisse im ersten Quartal 1929 ein Anwaschen der Tagebau- und Tiefbauförderung im Kalenderjahre 1929 gegen das Vorjahr festzustellen.

Das erste Quartal 1930 weist dagegen eine Gesamtförderung von nur 23,8 Millionen To. auf gegen 29,0 Millionen To. im Vorjahre. Der Rückgang befreit sich demnach auf 18,0 Prozent. Die Tagebauförderung allein belief sich in diesem Quartal auf 20,5 Millionen To. gegen 25,5 Millionen To. im ersten Quartal 1929. Es zeigt sich demnach ein Rückgang von 19,4 Prozent. Die Tiefbauförderung allein befreit sich auf 3,3 Millionen To. gegen 3,6 Millionen To. im Vorjahre. Mithin ist hier ein Rückgang von 8,4 Prozent festzustellen.

Die erste Hälfte der Förderung befreit sich im Geschäftsjahre auf 58,25 Millionen To. gegen 59,15 Millionen To. im Vorjahre. Es ist demnach nach ein geringfügiger Zuwachs von 0,3 Prozent vorhanden. Dagegen ist im ersten Quartal 1930 in der Bruttoförderung ein Rückgang von 20,6 Prozent zu verzeichnen. Im Kalenderjahre 1929 betrug die Brutto-

förderung 29,640 Millionen To. gegen 28,657 To. im Kalenderjahre 1928. Es lag hier demnach eine Steigerung von 3,4 Prozent vor.

Von Interesse dürfte einige Ausführungen über die technische Entwicklung des Braunkohlensiebendes sein. Es heißt dort, daß die technischen Fortschritte, die im Tagebau zu verzeichnen sind, sich wie in den Vorjahren in erster Linie auf die Gewinnung, Förderung und Verladung des Braunkohls erstrecken. Der Uebergang zum Großabraumwagen von 16 Kubikmeter Inhalt machte weitere Fortschritte. Dieser Uebergang veranlaßte auch eine Vergrößerung der Bagger und anderer Einrichtungen. In der Kohlenförderung ist neben der Indienststellung neuer leistungsstärkerer Bagger und dem weiteren Uebergang zur Großabraumförderung als technische Erneuerung der Einbau von Bandanlagen für die Förderung der Kohle aus dem Tagebau zur Bruttofabrik zu verzeichnen. Auf den vergrößerten Werken wurde die Kettenbahn eingesetzt und durch Großabraumförderung ersetzt. Auf einigen Gruben wurden auch Jagradabnahmen mit elektrischer Lokomotivführung eingerichtet.

Im Braunkohlensiebenden sind die Fortschritte, ein wirtschaftlicher arbeitendes Arbeiterverfahren zu finden, nicht fortgesetzt worden. Auf dem Gebiete des Braunkohlensiebenden ist trotz der feuerungstechnischen hervorragenden Eigenschaften des Braunkohlensiebenden die Ver-

richtsarbeit nicht mehr die Entwicklung wie in den Jahren zuvor zu verzeichnen gewesen.

Der wirtschaftliche Tiefstand, in dem sich die Braunkohlensiebendeindustrie wegen der niedrigen Teer- und Holzpreise, die durch die Ueberproduktion des Auslandes in Neuhöfen bedingt sind, zurzeit befindet, hat zur Folge gehabt, daß im Berichtsjahre keine Schmelzungen mehr erdichtet werden blieben. Da auch in absehbarer Zeit aus den genannten Gründen mit einer Erhöhung der Teerpreise kaum zu rechnen sein wird, und die Verzeugung aus Schmelzwerk mit höheren Preisen im Hausbrand nicht abgedeckt werden kann, vielmehr als Industrie- und niedrigeren Preisen abgedeckt werden muß, sind die Anstrengungen für die Weiterentwicklung der Schmelzindustrie fruchtlos.

Günstige italienische Zahlungsbilanz.

Im Zusammenhang mit der Erneuerung des Verwaltungsvertrages der neuen staatlichen Schuldentilgungskasse veröffentlicht die Verwaltung des Reichsbankens ein Gutachten, wonach die italienischen Anleihen im Ausland nur 7,2 Milliarden Lire ausmachen. Dem gegenüber stehen 5,08 Milliarden Lire, die die Bank von Italien im Ausland angelegt hat und 7,4 Milliarden Lire weiterer italienischer Kredite an ausländische Staaten.

8. Proz. Provinz Städt. landb. Geldsanftbriefe am 10. Juni: 95,30.

Am 8. September

Die weichen die Gungspiegler heissen? Nach der beinahe allen programmatisch verlaufene ersten Runde um die Deutsche Fußballmeisterschaft...

Siebeln alten und fortgeschrittenen Spielern treffen unter Leitung von Hanger (Schiffbau) auf dem WSB-Platz in Leipzig zusammen...

Dresden 8. Sept. gegen Halle 1:1. Zusammen. Mit etwas Glück war zwischen den Dresdenern die Spitzentwarte nicht, doch war es immerhin eine Leistung...

Am Donnerstag hat der Deutsche Tennis-Bund seine offiziellen Rennen für das vom 23. Juni bis 5. Juli auf dem Sportplätzen von Wimbledon...

Nach 28 Pferde im Deutschen Derby. Bei der jetzt erfolgten ersten Einfahrt für das am 29. Juni in Hamburg-Vorru aufgeschlossene Deutsche Derby...

Kurze Sportschau. Mit deutscher Rekord anerkannt wurde die von Fr. Doris Schönemann (Dresden) am 16. Juni mit 7:52 Sek. geleistete Zeitung im 500-Meter-Straßenrennen...

Deutsche Athletikfliege in Stockholm. An der letztabgeschlossenen Weltmeisterschaft in Stockholm nahmen teil...

Deutschland in Wimbledon. Am Donnerstag hat der Deutsche Tennis-Bund seine offiziellen Rennen für das vom 23. Juni bis 5. Juli auf dem Sportplätzen von Wimbledon...

Nach 28 Pferde im Deutschen Derby. Bei der jetzt erfolgten ersten Einfahrt für das am 29. Juni in Hamburg-Vorru aufgeschlossene Deutsche Derby...

Kurze Sportschau. Mit deutscher Rekord anerkannt wurde die von Fr. Doris Schönemann (Dresden) am 16. Juni mit 7:52 Sek. geleistete Zeitung im 500-Meter-Straßenrennen...

Der 6. Juni zur Deutschen Ringermeisterschaft gelang am 27. Juni gelegentlich der Abendabenden in Braunschweig unter Vertretung von Engel, Ciampa, Steifel, Friede, Richter, Bergardt usw. zum Austrag...

Staatstheater a. D. Dr. Senald ist von der Universität Heidelberg fürstlich unter besonderer Würdigung seiner Verdienste um die Kultur-Wissenschaften...

Einem erstklassigen Befehlshaber hat das am 29. Juni auf der Olympiabahn stattfindende 100-Kilometer-Dauerrennen um das 'Goldene Rad von Berlin'...

Rennen zu Ehren. 1. Rennen: 1. Orlova, 2. Giffie, 3. Seelina. Tot: 41. 1/2, 15, 17, 33. 2. Rennen: 1. Panell, 2. Gante...

Botschaften für Sonnabend, 14. Juni. Leipzig: 1. Stadler, 2. Prinses Wibel, 3. Fander...

Rundfunkprogramm. Leipzig. Sendung 259 Meter. 10 Uhr: Wirtschaftsnachrichten. 10.05 Uhr: Wetterbericht und Verkehrsfunf.

Leipzig. 10.05 Uhr: Was die Zeitung bringt. 10.35 Uhr: Bericht von Getreidemerkung. Auf einem Spargeltag...

Königswusterhausen

Sendung 1685 Meter. 6.30 Uhr: Jungmusikant; gefolgt von Arthur Holz, 6.55 Uhr: Wetterbericht für die Randviertel...

Leipzig. 10.05 Uhr: Wetterbericht und Verkehrsfunf. 10.10 Uhr: Befehlsnachricht. 10.15 Uhr: Wetterbericht und Verkehrsfunf.

Lehrjahr für Jugendleiter.

Vom 1. bis 31. September findet in Berlin im Deutschen Sportforum ein Jugendleiterlehrgang der Deutschen Sportbehörde statt für Mitglieder, die schon...

87000 Auflage über Kleine Anzeigen 87000 Exemplare

Merseburger Tageblatt, Merseburg; Saale-Zeitung, Halle-S.; Weimarerische Zeitung, Weimar; Mitteldeutsche Zeitung, Erfurt.

„Kleine Anzeigen“ werden nur gegen bar oder Wechseln aufgenommen. Der Gebühren, welcher der Belegungszeit des laufenden Monats befreit ist, wird mit 50 Rp. angesetzt und ist bei der Bestellung anzugeben. Zeigt der überlieferte Betrag nicht aus, so wird der Betrag gefordert.

Wulfer und Knechtel oder... 123 Morgen großes Bauerngut... 21 Jahre, bessere Landwirt... Gutshausalt... 123 Morgen großes Bauerngut...

Hausmädchen... Hausfrauen... Hausmädchen... Hausmädchen... Hausmädchen... Hausmädchen...

Chauffeur... Verkäuferin... Hausmädchen... Hausmädchen... Hausmädchen... Hausmädchen...

Helchen und die „Kleinen“ sind nun Freundinnen für Lebenszeit. Helchen, ein nettes, junges Mädchen, 18 Jahre alt...

Landwirtschaft... Landgasthof gesamt... Kapitalanlage... Sidere Kapitalanlage... Sidere Kapitalanlage...

Landwirtschaft... Landgasthof gesamt... Kapitalanlage... Sidere Kapitalanlage... Sidere Kapitalanlage...

Landwirtschaft... Landgasthof gesamt... Kapitalanlage... Sidere Kapitalanlage... Sidere Kapitalanlage...

Landwirtschaft... Landgasthof gesamt... Kapitalanlage... Sidere Kapitalanlage... Sidere Kapitalanlage...

Aus der Heimat Autounglück.

Sterben. In der Straßenkreuzung Thondorfer- und Gabelsberg-Gäßchen stieß ein Auto des Käfertalrathen Rudolf Gabelsberg...

Tödlicher Unfall bei der „Gasverförmung“

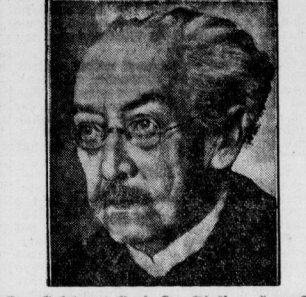
Größter. Bei der Gasverförmung Mansfelder Zand ereignete sich ein schwerer Unfall. Der Monteur Lange aus Gartz hatte den Auftrag, in einer Gasverförmung den Druck zu messen.

Zigarren für 1,6 Pfennig.

Friedrichshagen. Die Verfertigung der Zigarren- und Rohstoffvorräte der durch Jubiläumbeziehung im letzten Jahre...

Verförmung von 1000 RM, offen, die man bei der Beschaffung der heutigen Konsumstoffe und des dazugehörigen Adergrundbilds abgeben zu können glaubt...

Wer wird Präsident der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft?



Exa. Gesellschaft Prof. Dr. Adolf v. Barnack, der langjährige Präsident der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft, der in Heidelberg vertritt.

nicht in Frage kamen, da nur Steuerlagerinhaber und Selbstproduzenten als Käufer zugelassen wurden...

Schlechte Aussichten in Bienburg.

140 Brannen verfielen. Bienburg. Im Zusammenhang mit einem Vorgebirge über die Arbeitsverhältnisse im Nordberg wird vom Arbeitsamt mitgeteilt...

Der Mord am Fabrikdirektor Kramer.

Rechtshilfe. Der Mord in Rechterfeld an dem Fabrikdirektor Kramer ist noch nicht aufgeklärt. Eine erste, erfolgversprechende Spur wird zurzeit nicht verfolgt.

Nacht neue Häuser.

Landsberg. Die neuen Siedlungshäuser auf der Weinbreite sind fertig gestellt. Am 14. Juni werden die Schlüssel ausgehändigt, und am 15. Juni können die Häuser bezogen werden.

Heimatsortlicher Luge

Sondershausen. Der weit über die Grenzen seiner engeren Heimat bekannte Sportmann Oberlehrer a. D. Günther Luge, der Ehrenbürger unserer Stadt, ist am Dienstagmorgen im 91. Lebensjahre gestorben.

Mit Ketten an das Bett gefesselt.

Nieth (Hildburghausen). In einer diesigen Familie spielen sich öfters gräßliche Szenen ab. Der wegen seiner Robust bekannte Mann, der seine Frau schon öfters geschlagen hatte,

mitbandelte sie dieser Tage derart, daß sie verarmte Frau hinterher auf die Straße fiel und die Bahnen um Hilfe und Schutz bat.

Zwei Kinder durch Hufschläge verletzt.

Salzweil. Beim Ausmarsch des Schützenkorps in dem benachbarten Wittingen wurde das Pferd eines im Zuge befindlichen Zügels durch die Mist unruhig und warf seinen Reiter ab.

Mit Ketten an das Bett gefesselt.

Nieth (Hildburghausen). In einer diesigen Familie spielen sich öfters gräßliche Szenen ab. Der wegen seiner Robust bekannte Mann, der seine Frau schon öfters geschlagen hatte,

Mit Ketten an das Bett gefesselt.

Nieth (Hildburghausen). In einer diesigen Familie spielen sich öfters gräßliche Szenen ab. Der wegen seiner Robust bekannte Mann, der seine Frau schon öfters geschlagen hatte,

Mit Ketten an das Bett gefesselt.

Nieth (Hildburghausen). In einer diesigen Familie spielen sich öfters gräßliche Szenen ab. Der wegen seiner Robust bekannte Mann, der seine Frau schon öfters geschlagen hatte,

Mit Ketten an das Bett gefesselt.

Nieth (Hildburghausen). In einer diesigen Familie spielen sich öfters gräßliche Szenen ab. Der wegen seiner Robust bekannte Mann, der seine Frau schon öfters geschlagen hatte,

Advertisement for NIVEA KINDERSEIFE. Includes an illustration of a child's face and text: „...und bis zum 10. Jahre dürfen Sie als besorgte Mutter für die zarte, empfindliche Haut Ihres Kindes nur die milde, reine NIVEA KINDERSEIFE verwenden.“

Advertisement for NIVEA-CREME. Includes an illustration of a woman sunbathing and text: „Sonnengebräunte, gesunde Haut erhalten Sie, wenn Sie Ihren Körper vor Luft- und Sonnenbädern mit NIVEA-CREME“

„Wehr' dich, Felizitas!“ Roman von Elise von Steinlecker. Copyright by Marie Feigmann, Minden 19. (2. Fortsetzung.) Stadtdrauf verboten. Das war er also, der berühmte Wolf von Neapel. Selbstam ruhig, fast wie ein Gebirgs-

Wart bin; man kann immer noch überlegen, ob man miteinander paßt, meinte Felizitas. Die ersten Reizegehe hatte sie dann aber doch viel über ihn nachgedacht; aber je weiter sie nach Süden kam, um so mehr verlebte die nordliche Heimat.

bäume neben riesigen Vorberbüschen, neben Felsen- und graublauen Nebelbäumen. Es war so, auf dieser Fahrt, da hatte Felizitas die unpulsive Felizitas gepakt, da schrieb sie auf jeder halbtägigen glühenden Karren ein Hans-Genmie, die in Variationen immer dasselbe Thema behandelte: Ach wärest du hier! Ach könntest du diesen Frühling mit mir zusammen leben! Denn das ist ohne ihr reiste, das war ihr nun doch fast schmerzhaft; man mußte sich eben ansprechen können, wenn man sich haben, der einen verstand, der sich mit freute.

Die Anstufungen ehren den Präsidenten des Saalefängerbundes.

Akter Dombar. Der neue Bundespräsident des Sängerbundes an der Saale, Dr. studienrat Dr. Weder hält sich seit einiger Zeit in Akter Dombar in dem Landeshaus der Oberrealistische Halle auf. An dem Sonntagabend des 18. Augustes fand ein Festmahl im Akter Dombar bei Dr. Weder von einer festlichen Art. Die Symphonie, die der neue Bundespräsident erklingen ließ, mögen es gewesen sein, die einen Teil der Sangesbrüder und Sangesfrauen des Sängerbundes am Mittwochabend herbeigeführt haben, um dem neuernannten Präsidenten eine Aufnahme durch das Lied darzubringen. Die Klobler Vereine, der Gemälde Chor und der Wandwerker-Sängerbund sowie der Männerchor Bismarck und einige Mitglieder des Gemälde Chors Bismarck verammelten sich in einer Zahl von über 100 Sängern und Sängerninnen an dem Sportplatz des Sängerbundes und begrüßten dort ihren Sangesbruder Dr. Weder. Als auch ein aus Bräunlingen bestehender Chor des Sängerbundes mit Musikanten der Sängerbund Leiter Dr. Weder eine Aufnahme und zugleich den Gästen einen Gruß darbrachte, war die Begeisterung besonders groß. Ein fröhliches Zusammenfein im Gemeindegarten zu Dombar, in dem auch der Gemälde Chor von Dombar, teilnehmend sich ein paar Stunden freudiger Sängerei gefolgt haben.

Jungföhrche farben, weil die Eltern abgehossen wurden.

Gröblich. Ein Akt von Rohheit hat sich in der vergangenen Woche in Gröblich-Messis zugetragen. Das ganze Dorf hat jeßmal Freude, wenn im April die Störche ihre Nester aufsuchen. Im vorigen Jahre verdingend plötzlich mitten im Brutgeschäft der männliche Störche. Das Gelege war natürlich verloren. Alle Nachforschungen blieben erfolglos. In diesem Jahre wurde an allgemeinen Freude das Volk wieder von einem Paar Störche überleben. Die Störche wurden durch die Störche glückselig durchgeführt. Vergangene Woche, die kleinen Störche waren schon bis vierzehn Tage alt, - schick wieder ein Störche, auch der andere. Alle Wägen die beiden überleben - kleiner Störche durchzuführen, war erfolglos. Die alten Störche sind abgehossen worden, ohne daß man den Frevler ermittelt konnte.

Anhaltische Gastwirtsfragen

Desau. In der Versammlung des Desauer Gastwirtsvereins an der Präsident des Anhaltischen Gastwirtsvereins, Theobald (Desau), betraut, daß der Saalefängerbund mit dem Anhaltischen in Wagbau eine Taxiz abgefordert hat, die eine erhebliche Scherzstellung der anhaltischen Wirtsbrauer bringt. Er begehrt, daß der Vorsitzende der anhaltischen Saalefänger nicht vorher mit dem Vorstand des Anhaltischen Gastwirtsvereins in Verbindung treten ließe oder sich mit dem Anhaltischen Gastwirtsverein in Verbindung setzen ließe. Er begehrt, daß der Vorsitzende der anhaltischen Saalefänger nicht vorher mit dem Vorstand des Anhaltischen Gastwirtsvereins in Verbindung setzen ließe oder sich mit dem Anhaltischen Gastwirtsverein in Verbindung setzen ließe. Er begehrt, daß der Vorsitzende der anhaltischen Saalefänger nicht vorher mit dem Vorstand des Anhaltischen Gastwirtsvereins in Verbindung setzen ließe oder sich mit dem Anhaltischen Gastwirtsverein in Verbindung setzen ließe.

Die Karte in einem der ebenfalls umherliegenden Umfänge. Freiherrn von Brant, Groß-Marodom, Medlenburg! Ich bin dabei.

Das Schreiben hatte Felixzias begehrt; die Karte die Kleider ab, flectete in das ziemlich hohe Netz und versuchte da, sich in all den Deden und Weichern zurechtzufinden. Es ist und liegt irdisch der Wind des Götis von Akter ihre Brust mit wollen Seiden hinein in das Land der Träume. Manchen in Groß-Marodom, der Herrschaft des Betens - in eines gerisseltes. Und Hans-Semling hatte sie im Arm und küßte sie, und als sie sich wehren wollte, sagte er, sie sei seine Braut und es sei nun einmal Frühling, und er dürfe sie küssen.

Es war zwei Tage später und oben am Netz, da sah Felixzias den anderen.

Nichtig gefast, auch füllte sie ihn nun, empfand seinen Blick fast körperlich unangenehm, wie man etwas empfindet, daß ohne unseren Willen Defiz von uns ereignet wird. Sie stand am Rande des ähneren Rates wohlbehütet von Professorens aus Mühlentropfen in Ohren, die sie trotz aller Mühe noch nicht hatte abgibt. Sie können, und der auf den reparierten Eleonore Lampe, die nun glänzend und in Akpel eingetroffen war. Es war also wirklich in jeder Weise für sie geeignet.

Eine neue, auffallend starke Erbnation und danach das sie Gewehrfeuer abhatternde Hallen der Schlacht auf den Hügelteil ließ Felixzias sich umdrehen; dabei sah sie einem Herrn direkt in die Augen - und diese Augen, dunkel und feurig, lagten sie ganz schmerzhaft, man konnte fast sagen, herfürsichtig.

Wie zwei Häzern kam dieser Herr aus dem Innern des Rates heraufgetreten, leb-

Die Autobanden spurlos verschwunden

Leipzig. Die Autobanden sind noch nicht gefast worden. Der Bericht des Polizeipräsidiums sagt über die bisherigen Ermittlungen folgendes: Mehrere nach der Tat im Norden des Stadtgebietes vorgenommene Streifen des Lieberallommandos führten zu keinem Erfolg. Ganz besonders ermüdet hat den Kriminalrat Hinweife von Publikum, wofür Weg die Tat nach dem Zusammenstoß. Auf benutzte Berliner Kraftwagen mit einem Lieferkraftwagen an der Gde Delbiger und Blumenstraße genommen haben. Nach Neugensagen haben sie an der Gde der Meißler und Halleischen Straße verlast, auf einen fahrenden Straßenbahnwagen der Linie 10 oder 11 aufzuführen. Sie konnten den Straßenbahnwagen jedoch nicht mehr ertreiben und liefen ihm bis an die Halleische Wilhelmstraße nach. Dort haben sie den letzten Streifen (Hintere) bestiegen und sind bis zur nächsten Halleischen an der Meißler-Friedrichstraße mitgefahren. Dort verließen sie den Wagen wieder, gingen schräg über die Straße nach der Stadt zu und wurden von dem Gefährte verloren. Von hier an fehlt jede weitere Spur.

In dem von ihnen im Stich gelassenen Kraftwagen wurden vorgefunden: 1. eine Braunginnschleife, Nr. 9 Millimeter, Nr. 6004, mit der Aufschrift: „Fabrique Nationale d'Armes de Guerre Herstal (Belgium)“; 2. eine gelbe Sportmütze, im Schmellmacher die Aufschrift: „Scazzola 4 Rue Cassini Montideal Paris“; 3. eine braune Sportmütze mit gelbem Futter und der Aufschrift: „Genie barbanqu“, unter Zelluloidhülle auf brauner Seide; die Aufschrift: „Autogefühl, druckfest Döhring“; 4. Schweißleder nur für Straß; ein blauer Samenarmel oder Stoffarmel.

hat der Brauererband geantwortet, daß sich das Fahrzeugvermögen höchstens um ein Zehntel und weniger - wenn überhaupt - verringere. Das werde aber wieder weichenhaft durch die Abwendung des Fahrgastes nach Leipzig; mit gelbem Futter und Aufschrift: „Montideal Paris“; 3. eine braune Sportmütze mit gelbem Futter und der Aufschrift: „Genie barbanqu“, unter Zelluloidhülle auf brauner Seide; die Aufschrift: „Autogefühl, druckfest Döhring“; 4. Schweißleder nur für Straß; ein blauer Samenarmel oder Stoffarmel.

Raubüberfall im Postamt.

Zeitz. Am Mittwoch nachmittag 5½ Uhr wurde einem hiesigen jungen Mann am Hauptpostamt in Zeitz, als er einen größeren Betrag einzahlen wollte, von einem auswärtigen jungen Mann der Geldbörse über 1000 RM. entziffen. Der Täter schlüpfte, wurde aber von dem Bekohlenen verfolgt. Es gelang dann dem Polizeibeamten Zeitz und Dramber, den Räuber festzunehmen. Er hatte bei der Festnahme das Geld und seine Papiere bereits in einem Hause weggeführt. Der gefohlene Betrag wurde reflos herbeigeschafft und der Täter dem Amtsgerichts-gängnis Zeit zugeführt.

Historische Festtage.

Trarahn. Das aller zwei Jahre stattfindende Auszugsspiel der Vereinigten drei Bürgerkompanien der Wehrmännern, der Grenadiere und der Jäger, hat Mittwochabend mit dem Zapfenreich unter Teilnahme der gesamten Bevölkerung und zahlreicher auswärtiger Besucher seinen Anfang genommen. Wie groß das Interesse für das von Mittwoch bis Sonntag dauernde Fest ist, geht aus dem Bericht hervor, daß sich diesmal der Berliner Universitätsgesellschaft mit einer Reihe von amerikanischen Studenten zum Sonntag das Fest angeht hat.

hat schwaßen mit ihnen, alle drei förmlich eingewickelt in die grünlich beizenden Schwefelwolken, die der Wind nach unten drückte. „Katans höchstselbst!“ bemerkte Felixzias wegerfand.

Doch hat sie ihm ebenfalls unrecht damit. Abgesehen von dem unheimlichen Hintergrund des tieflichen Berges, war kaum etwas Zeitliches an der Luft. Unverkennbar war er aus der besten italienischen Gesellschaft; auch einer, der etwas auf sein Menschens nach. Auch die freundliche Art, wie die beiden früher entlockte und dann mit einer kleinen, ritzerlichen Verbeugung an Felixzias und ihren Begleitern vorüberstrich, nahm entschieden für ihn ein.

„Sie haben eine italienische Erbnation gemacht, Fräulein Felixzias!“ netzte Eleonore Lampe.

Felixzias zuckte mit den Achseln. Italienische Erbnationen, das war kein Kunststück, wenn man blond und germanisch ausseh. Das kleine, dunkle Volk war ja rein verlesen darauf. Gegenüber jenen sich halt an. Wenn die gute Eleonore abnte, wieviel Abenteuer sie in dieser Art schon gehabt hatte, seit sie von Pisa aus ihre eigenen Wege gegangen war! Aber was kam es darauf an - nur das Abenteuer, bei dem man selbst interessiert ist, bevor man mit sich fällen.

„Was hat Felixzias!“

„Es war wie eine innere Stimme, die ihr das sagte.“

„Ein schöner Mann. Dieses edle Männerprofil, die herrlichen Augen, die schon geschnittenen Lippen, der Apollo von Selvedere selbst, möchte ich sagen!“

Professor Wacchefe beugte sich. „Aberleßelich sei er aus!“ äußerte Felixzias. „Aber ja, Italiener haben leicht etwas farbige Haut.“

„Aus Fuch und Schwefel der Hölle kam er!“

knopf; 5. zwei leere Mineralwasserflaschen; 6. eine leere Ölfennterflasche; 7. eine Flasche, enthaltend einen flüssigen Braunstein; 8. eine volle Marcellenbüchse. Nicht ausgeschlossen ist, daß sich die durch die Nacht entkommenen drei Täter

nach Teilung der Bente getrennt

und die Affentage weggegangen haben. Der bereits bekanntgegebenen Beschreibung der Täter wird nachgetragen, daß sie beige modelfarbige Gadarbinenmantel in Schlipferform und keine modelfarbige Stummarmansätze sowie belagerte Zehnhäupter in Gledotformen mit breiter Krämpfe trugen.

Sie das Polizeipräsidium weiter mitteilt, ist der Kraftwagen der Verbrecher am Dienstag, dem 10. Juni, in Dresden gewesen. Mittags 12.45 Uhr ist er am gleichen Tage vor einem Gehöft an der Straße Görbig-Wilbärdt gesehen worden. Hier haben sich die Anhalter am Motor zu schaffen gemacht. Es sind insgesamt

vier Qualitäten

beobachtet worden, die folgendermaßen beschrieben werden: 1. der Wagenführer ist 1.70 Meter groß, hat blaue Haare und trägt gelbes Hemdmäntel; 2. der zweite Qualitäten war mit einem hellen Anzug bekleidet und hat dunkles, lockiges Haar; 3. ein weiterer Qualitäten trug einen braunen Anzug, braune Lederjacke und hat blonde Haare; 4. der vierte Qualitäten war ein hellen gelben Anzug bekleidet. Alle vier sprachen Berliner Dialekt. Die Verbrecher sind offenbar am 10. Juni über Döbeln nach Leipzig gefahren und am späten Nachmittag um dem Abend in Zeitz angekommen. Die Kriminalpolizei erweist Angaben darüber, wie die Verbrecher ihren Kraftwagen während der Nacht zum Mittwoch untergeteilt und wo sie gefast haben.

Bier Elektromotoren verunglückt.

Pößneck. Am Donnerstag ereignete sich in dem benachbarten preußischen Dorfe Gerewitz ein schwerer Unfall. Vier Motoren wollten dort an der elektrischen Leitung arbeiten, wobei vier Mäste umstürzten. Drei der Motoren wurden schwer verletzt in das Kreisfrankenhaus in Naunus gebracht. Der vierte Motoren kam mit leichten Verletzungen davon.

Kupferdiebe montieren die Baggerleitung ab.

Altendurg. Vor einigen Tagen wurden fünf Personen auf dem Langen Wintersdorf dabei ertappt als sie 500 Meter Kupferdraht der Baggerleitung abmontiert und zu Rollen zusammengewickelt hatten, um gerade den Abtransport vorzunehmen. Durch das Abbrechen wurde Schaden an dem letzte Akt der Tat nicht zur Ausführung. Ein einziger Nacht entkommen die Diebe unerkannt in einem bestimmten Zeitfrühling.

Noch ein viertes Todesopfer

Zur Brandkatastrophe. Eueliburg. Zu dem Großfeuer der Kaufmännischen Ziegelei wird weiter gemeldet: Die Flammen verbreiteten im Umkreis von etwa 200 Metern eine derartige Hitze, daß man zunächst an den Brandherd nicht herankommen konnte. Von der folakalen Hitze, die das Feuer ausstrahlte, zogen der Umstand, daß ein Auto in etwa 150 Meter Entfernung Feuer fing. Inzwischen hat das Großfeuer das vierte Todesopfer geordnet.

Der Vermählungsarbeiter Berina, der durch den Einbruch des Geißels schwer verletzt worden war, ist seinen Verletzungen erlegen. Das Rathaus und das Gebäude der Feuerwehr haben Salzmatt angelegt.

Deutscher Botanikertag.

Erlurt. Die diesjährige Tagung der deutschen Botaniker wurde nach Erlurt verlegt. Von Samen- und Blümenzüchtere auf wissenschaftlicher Grundlage betrieben werden. Zahlreiche Gäste konnten begrüßt werden, auch aus Deistersee, der Fischschloßerei, der Schweiz und Holland. Wie fast stets in den letzten Jahren, haben sich drei wissenschaftliche botanische Vereinigungen zu dieser Tagung zusammengeschlossen, nämlich die Deutsche Botanische Gesellschaft, die Vereinigung für angewandte Botanik und die Freie Vereinigung für Pflanzengeographie und systematische Botanik. Die Tagung wurde in Erlurt abgehalten. In Erlurt, die die Tagung abgehalten wurde, wurde von Prof. Dr. D. Reuner (Jena), eröffnet. Er gab einen Überblick über die wichtigsten Probleme, die gegenwärtig die wissenschaftliche Botanik beschäftigen und verwies auf die so vielfachen Beziehungen zwischen der Wissenschaft und dem Leben, die immer von neuem bewirken, daß von der reinen Wissenschaft Erträge sich ergeben, die dem praktischen Leben und dem Wohlfahrt des ganzen Volkes und der Menschheit zugute kommen.

Auf die Geschichte der Botanik in Erlurt, die hier stets besonders gepflegt worden ist, gab Weimer D. Dr. Bierne als Vertreter der Akademie gemeinnütziger Wissenschaften näher ein.

Die Reihe der wissenschaftlichen Vorträge wurde eröffnet durch Professor Dr. J. M. v. e. r. n. a. n. (Zübingen), der das Thema behandelte: „Der Baum in seinem phylogenetischen Werden.“ Es folgte ein Vortrag von Professor J. Mühlbrann (Berlin) über „Die Zusammenhänge der Bekunde und Verjüngung im tropischen Regenwald.“ Als letzter sprach Professor Dr. V. v. d. W. (Frankfurt am Main) über die Zusammenhänge zwischen der Pflanzen- und der Tierwelt ihrer Bekunde. - Die Stadtverwaltung zeigte am Nachmittag den Gästen die Sehwürdigkeiten Erlurts. Am Abend veranstaltete der Magistrat einen Begrüßungsabend im Festsaal des Danies kölchenfests.

Er hat die Treu gebrochen.

Sonneberg. Hier schritt ein junges Paar zum Standesamt. Neben dem Bräutigam glückselig die Braut, dehnte die beiden Jungen. Gerade betrat das Paar das Amt, als einer Gde ein junger Mädchen hervorfuhrte, den Bräutigam links und rechts oberhalb und durch abzufächte. Die Braut war entsetzt. Der angehende Gemann dachte sich immer den Sieben der Angreiferin, die immer wieder auf ihn loslich. Erst die Polizei konnte ihn befreien. Man erfährt aus der Rede, mit der die Fremde die Jünglings begleitete, daß sie ältere Rechte an den angehenden Ehegatten hatte. Vor drei Jahren schon hatte er ihr die Ehe versprochen und nun die Treu gebrochen. Der Bräutigam und seine schlagfertige erste Braut mußten mit armsüchtiger, die bekümmerte zweite Braut letzte Nacht ins Vaterhaus zurück. Dort wartete sie auf den verlassenen Bräutigam, das er sie von neuem - diesmal ungeführt - aufs Standesamt führe.

Und Felixzias, nun, sie ging auch ihre eigenen Wege. Natürlich hatte sie ihren Schloßapparat mit, Entpuppe unweigerlich. Stillestimmte man ja doch Hans-Semling die Bilder hin-schicken, damit er sah, was man erlebte; konnte ihn auch hören, an der Hand dieser Apparate besser erzählen von allem.

„Kunstp!“ sagte der Photopapar.

„Kunstp!“ sagte es in einiger Entfernung noch einmal.

Sie drehte sich um - natürlich „er“; sie hatte es ja gefühlt.

Er hatte sie fotografiert, während sie hier ihre Aufnahme machte; er war ihr nachgeschlichen!

Während fuhr sie herum, hatte die Hände nun der Scheiterhaufen, an dem ihr Apparat hing, wollte dem „er“ eine Probe ins Gesicht werfen; aber als seine strahlenden Augen so harmlos fröhlich in die ihren lagten, da gab sie es auf.

„Wie sollte sie es ihm denn auch bemerken, daß er gerade sie gefotoppar hatte; es konnte ja auch der alte Todwogen da vor ihr mit dem Zeug im Hinterground gewesen sein. Man mußte harmlos sein, selbst wenn einem leider gar nicht harmlos zumute war - das war das Klügste.“

(Fortsetzung folgt.)

Besser so...

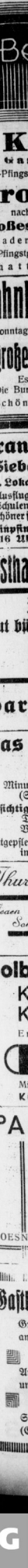
„Mutti, er hat gefast, ich sei das netteste Mädchen in der ganzen Stadt. Soll ich ihn auch herbeiführen?“

„Rein, nein! Ich bin nur bei meinem Glauben.“

In der Schule.

„Warum ist Hannibal über die Alpen gegangen?“

Schüler: „Weil der Roman nicht fertig war.“



Besucht die Ausflugsorte Eurer Heimat

Militär-Verein Wallendorf und Umg.

Sonntag, den 15. Juni 1930 in Wallendorf und Kriegsdorf

35. Stiftungsfest

mit Fahnenweihe

Gleichzeitig Gedenken des 30. Jähr. Bestehens des Albert v. Wedel-Denkmal in Kriegsdorf, Festzug ab Kriegsdorf 2 Uhr, ab 5 Uhr Tanz in Kriegsdorf und Wallendorf.

Es ladet freundlichst ein Der Vorstand.

Kötzschen Gasthaus Lindner
Klein-Pfingsten von nachm. 3 Uhr an
Großer Ball
Von nachmittags 2 Uhr ab
Großes Wurstausspiel
Es laden freundlichst ein
Die Pfingstgesellen Der Wirt
Schattiger Garten

Bahnhof Niederbeuna
Sonntag, den 15. Juni von 4 Uhr ab
großer Kleinpfingst-Ball
Es laden freundlichst ein
Die Burschen Der Wirt.
Schöner schattiger Garten

Frankleben Siebels Gastwirtschaft
1. Lokal am Plage
Ausflugsspiel zahlreicher Vereine und Schulen. Großer Saal und Cafeteria
Schöner schattiger Garten. Bundeskegelbahn
Kleinpfingsten Ball
ab 16 Uhr

Gasthaus Frankleben
Inh.: Hans Förstch
Ballstube der Libertasabahn.
Gut bürgerlich. Mittagsstisch
Abonnement
Freundenzimmer zu billigen Preisen. Eigene Bäckerei und Konditorei.
Sonntag, 15. Juni, ab 16 Uhr
Garten - Konzert
Abends Ball

Das aussterbende Kunststück
10 Minuten von Frankleben entfernt (Straßenbahn und Bahnanstich)
Besichtigung von Schloss, Kirche und Tagebau der Gruben Michel-Weita und Pfännerhall.
Gutgepflegte Biere und beste Bewirtung im Gasthof.
Thuringia Neumark
Sonntag **Café-Konzert**
Hanns Schumann

Solbad Dürrenberg
Konditorei
Kaffeehaus Ortel
Erstes Lokal am Platze!
Mittwoch: **Reunion** - Sonntag
Künstler-Konzert und Tanz

PARK-HOTEL BORLACH-SAAL
2. Pfingstfeiertag ab 16 Uhr
TANZ-TEE
ab 20 Uhr der beliebte
HAUS-BALL
Nachm., Eintritt frei! - Kapelle
ROESNER des Mitteldeutschen Rundfunks

Gasthof zum Gradierwerk
Größtes Vergnügungsabstufung am Plage.
Angenehmer Aufenthalt für Vereine und Ausflügler.
Schöne moderne Bundeskegelbahn. (Größter Saal der Umgegend)

Wo gehen wir nach einem erfrischend. Bade hin? Nur in das
CALIFORNIA CAMMERITZ
Sonntag, den 15. Juni, nachm.
Konzert mit Tanzeinlagen
Abends Ball
Flotte Jazzmusik der Hauskapelle
WILLI HELLER, Halle

Gasthaus Trebnitz
beliebtester Ausflugsort
Merseburgs angenehmer
Waldbweg durch die
Fahnenlinie an der alten
Saale entlang
Unterhaltungsmusik
Schöner Garten,
Spielwiese, Stern-
berg-Biere, Auf-
merk. Bedienung.

Gasthaus Abendrot
Angenehmer Ausflugsort
in der Nähe Merseburgs. Schöner
Garten und Saal. - Um glüklichen
Zuspruch bittet **W. Buchhardt.**

Gasthaus Genja
Sonntag, 15. Juni 1930
Klein - Pfingst - Ball
Es laden freundlichst ein
Die Pfingstburschen Der Wirt

Angenehm. Ausflug nach
Gasthaus „Zum Kaiser“
Sonntag, den 15. Juni, nachm. u. abends
Klein - Pfingst - Ball
Neueste Tänze! Humor! Stimmung!
Es laden freundlichst ein
Die Kapelle, Salzburg, Schrammeln
Der Wirt, L. Werner

Vergnügungs-
Angelegen
gehören in das
„Merseburger
Lageblatt“

Burgstaden Gasthaus Schiller
Sonntag, den 15. Juni 1930
ab 15 Uhr
Kleinpfingst-Ball
Es laden freundlichst ein
Die Pfingstburschen Der Wirt.

Bitte ausschneiden!
Motorboot „Falke“
Festnetz 747.
Sonntag, den 15. 6. Vormittag 7.30 Uhr
ab Strandbüchchen Frühpartie nach
Blasewitz, Rückkehr in Merseburg 12.45 Uhr
erbeten. Nachmittag nach Rößen. Bad
Dürrenberg ab Strandbüchchen 13 Uhr,
ab Rößen 13.30 und 16 Uhr, ab Rößen
13.55 und 16.30 Uhr. Rückfahrt Dürrens-
berg Saalebrücke 15.05 und 19.30 Uhr.
ab Rößen nach Merseburg 15.40 und
19 Uhr bis Strandbüchchen.

Gasthaus Löffen
Angenehmer Wiesweg von der Burg-
stedenauer Straße. Schöner Ausflugsort
(Eingang zur Aue). ff Speisen und Ge-
tränke. Würzburger u. Bubenheimer Biere

„Bergschlößchen“ Goseck
(Station Leisling)
Öffentliche Fernsprechtelle
Waldbereich, romantische
Südenlage, empfehlenswert
Ausflugsort für Vereine,
Touristen u. Schulen, Bojts
und gute Verpflegung für
Sommerfräulein.

Zeit ist Geld
bedienen Sie sich
unserer Filiale
Gothardtstr.

Casherd
von WDR. 98. - am
mit Thermometer, Gas-
verbrauch, franzo-
sische Rechnung nach ans.
WDR. 98.
Karl Guchtemann,
Halle a. S.
Wetzelgasse 48/49

Ein gutes
PIANO
muß klügschön
bleiben und Ge-
nerationen über-
dauern. Kleine
Instrumente er-
füllen diese Be-
dingungen und
sind dabei be-
sonders

preiswert
PIANOHAUS
Maercker & Co.
Walsenhausen
1B
am Frankeplatz

2 Wagon schwere
waschtische Küchen
natur lackiert 120,
130, 140, 150 und
155 breit, weiß,
an W. 120 an
Nebel - Schlieke
erkl. Nr. 14/15.
Zahlungserleicht.

Waffen-Katalog
gratis
Gewehrfabrik
Emil von Nordheim
Zeila-Mehlis 2

50 Pfennig

75 Pfennig

1. Mark

MORGEN VORVERKAUF

Immer grössere Leistungsfähigkeit

das war der Grundgedanke bei den Vorbereitungen für unsere große Sonder-Veranstaltung. Das Günstigste was die Fabrikation zu nebenstehenden Preisen herausgebracht hat, haben wir für unsere

Rekord-Tage

erworben. Deshalb bedeutet der größte Einkauf die größte Ersparnis. = Nutzen Sie diese Gelegenheit gründlich aus!

2. Mark

150 Mark

3. Mark

5. Mark

ALTHOFF LEIPZIG

Beachten Sie bitte in der nächsten Nummer unsere 4seitige Sonderbeilage!

Statt-Karten.

Die Geburt eines Sohnes zeigen hiermit an

Regierungs-Ressort

Listemann und Frau

Ilse geb. Thiele

Gleiwitz O. S., 11. Juni 1930

(Privatklinik Dr. Kalla)



Todesfälle

- Halle
 Hermann Stiemeiling
 Wilm Wiegner
 Büchsenmacher
 Paul Winter, 52 Jahr
 Döhlen
 Max Adolf Reif, 57 Jahr
 Wehlitz
 Karl Jabel, 61 Jahr
 Weisenfels
 Dorothea Köhler, 66 Jahr.

Jungen Burichen
 16-18 Jahre, für Pferde sucht
 Karl Engelmann, Jöhlen.

Junges Mädchen
 17 Jahre alt mit 2 1/2 jähr. Ausbild. in Hauswirtschaft und Kinderpflege, sucht am 1. 7. 30 Stellung in best. Haushalt, am liebst. zu Kindern. Angebote erb. an das Kreiswohlfahrtsamt Merseburg.

1 Morgen Acker
 auf dem Etiele zu kaufen gesucht.
 Trautmann, Tiefer Keller 1.

Zimmer
 zum 1. Juli gesucht, 21/2 unter C 2192 an die Exped. d. Bl.

Zimmer
 freier Roßmarkt 4, 1.

1 Stamm russischer Drolsch
 zu verkaufen
 Miljan Nr. 30

Technikum Ilmenau
 in Thür.
 Ingenieurschule f. Maschinenbau, Elektrotechnik, Wissenschaftl. Betriebslehre, Werkmeisterausbildung

gut gearbeitete Sofas
 55.- 85.- 107.- 116.- 135.- 145.- RM.
Ruhebetten
 35.- 45.- 50.- 59.- 83.- RM.
 Große Auswahl.
 Gebr. Jungblut
 Halle (Saale)
 Albrechtstr. 37

Zeitungs-Makulatur
 hat lauwarm abzugeben
Merseburger Tageblatt
 (Kreisblatt)

Wer kauft bei untern Interessen

Fabrikgebäude gesucht!

Größeres Unternehmen der Wäschindustrie sucht wegen Verlegung des Betriebes geeignete Fabrikationsräume. Nähere Angaben über Lage, Art der Gebäude, Einrichtung und geeignete Arbeitskräfte (vornehmlich weiblich) von Privaten und Gemeinden erbeten unter K. b. U. 4908 an die Expedition ds. Blattes.

Die modernen Badeartikel äußerst billig!

Frottier-Handtücher
 Vorzügliche Qualitäten, 45x90 0.55
 50x100 Stück 1.35 1.15

Frottier-Handtücher
 schwere Jacquardqualitäten 50x100 1.25
 50x110 Stück 1.75 1.45

Badetücher 100x100 80x100 1.50
 Stück 2.75 1.95

Badetücher schwere Jacquardqualitäten 145x120 180 100x150 3.90
 7.90 8.90

Bade-Capes in modernen Farben Stück 9.50 7.90

Bade-Mäntel in aparten Farbstellungen Stück 13.75 9.75

Bade-Hauben aus gutem Gummi Stück 0.85 0.75

Frottier-Stoffe farbig gemustert für Bade-Mäntel, Capes, 140 - 170 cm br. Mtr. 7.90 5.90

Damen-Badeanzüge
 Trikot mit farbigem Oberteil Stück 2.75

Ein Posten Bade-Anzüge 0.95
 weit unter Preis Stück 1.45

Damen-Badeanzüge 9.75
 reine Wolle Stück 15.00

Kinder-Badeanzüge 0.75
 in allen Größen vorrätig Größe 50 Stück 1.45

Brandt
 MERSEBURG

Beachten Sie bitte unsere sehenswerte Schaufenster-Dekoration

Auswärtige Lichtspieltheater

Frankleben
 Lichtspiele, Gemeindegasthof Sonnabend, den 14. Juni 1930 abends 8.30 Uhr.

Der Großfilm: Schinderhannes
 in der Hauptrolle: Hans Stüwe.

Hierzu der Wildwest-Film **Der Kampf mit Pferdleben.**
 sowie das Lustspiel: **Halt Dich fest.**

Wir sind preiswert Abgeber für **Th.-Groke-Aktien**

Ernsthafte Interessenten wollen sich umgehend mit uns in Verbindung setzen. **Philippsohn & Co.** Bankgeschäft, Leipzig.

Wer tüchtige **Aufseher, Knechte, Mägde**, überhaupt **Denkbeten** sucht aneuntere in dem im Stadt- und Landkreise Merseburg und in der Umg. stark verbreiteten **Merseburger Tageblatt (Kreisblatt)**

Für beratige Anzeigen gilt die Wortberechnung. Das Wort nur 6 Pfg. Die Abrechnung 20 Pfg.

Empfehle wieder einen frischen Transport

Kühe mit **Kälbern** hochtragend und frischmelkend zu billigen Preisen sowie **prima Käuser** und **Ferkel**

Richard Schmidt, Frankleben
 Telefon Groß-Kayna 217.

Sommerprossen

auch in den hartnäckigsten Fällen, werden in einigen Tagen unter **Garantie** durch das echte unschädliche Leintwurzreinigungsmittel „**Senus**“ Stärke B beseitigt.
 Keine Schädigung. Preis Mk. 2.75. Gegen **Pickel, Mitesser** Stärke A.

Gotthardt-Drogerie, Gotthardtstr. 31.

kunstaussstellung

13. - 21. Juni 1930
 prof. alfred thon:
 aquarelle
 scherschneitte
 illustrierte bücher

frans masereel:
 holzschnitte
 holzschnittbücher

buchhandlung stollberg

Lederjacken

braun gute Qualität von **39.50 RM.** an
Motorradüberanzug von **8.95 RM.** an
J. Zimmermann & Co.
 Halle, Gr. Ulrichstr. 52, Leipzig, Neumarkt 18
 Auf Wunsch Zahlungsvereicherung.

Erdbeeren

Kirschen - Wicfang
 und **hiesigen Blumentohl** täglich frisch empfehle zu **billigsten Tagespreisen**
Markthalle
 Gotthardtstraße 32

Eintagskücken

weißes Pechorn, 60 Pfg. 200 Stk., 8 Tage alt, 65 Pfg.
 Jungenten von 2 Stm. an, 11 Hühnern zum Weiterfüttern, - 2-3 Stück ist 1 Pfund, 4 Pfund 90 Pfg.

Otto Hoffmann
 Juchimen

Bin ein ganz anderer Mensch! Bin immer in guter Stimmung!



Schwacher Stuhlgang, Korpenlenz, vollblütig!

Herr E. H. in Uta a. D. schreibt unter dem 24. Januar 1930 wörtlich wie folgt:
 „Ich nehme Neo-Kruschen-Salz jetzt schon über 5 Jahre, weil ich ein ganz schwachen Stuhlgang litt, vollblütig bin, zur Korpenlenz neige und dabei immer eine bedrückte Stimmung und ein dumpfes Angestfühl hatte. Ich kann Ihnen nur meinen Dank und meine Anerkennung aussprechen . . . und gefühl mir das Neo-Kruschen-Salz ausgesprochen. Seit ich es nehme, bin ich ein ganz anderer Mensch. Ich habe meine regelmäßige Verdauung, bin immer in guter Stimmung und habe das dumpfe Angestfühl mit Gedrücksein und oft kleinem Schwindschwinden verloren. Ich habe Neo-Kruschen-Salz schon oft und auch mit Erfolg empfohlen . . .“
 (Originalschreiben liegt vor und kann eingesehen werden.)

Kruschen regt das innere System des Menschen an kräftiger Arbeit an. Lastige schadhafte Ansammlungen werden aus den Nieren hinausbefördert. Dabei ist die Wirkung von Kruschen eine völlig reinliche und beruhigende, je man möchte sagen - wohltuende. Wer Kruschen ständig gebraucht, wird sich bei entsprechender allgemeiner Lebenshaltung, d. h. bei vernünftiger Lebensweise, frisch, wohl, stetig und elastisch fühlen. Bestimmen auch Sie sich hierzu mit

NEO KRUSCHEN SALZ

Es bedeutet für Sie: Körperliche und geistige Frische, Elastizität und Energie, d. h. mit einem Wort: Leistungsfähigkeit. 1 Originalglas Kruschen kostet in Apotheken und Drogerien Mark 3.- und reicht bis 100 Tage. Aber bitten Sie sich vor ungenügendem Nachkaufen, achten Sie streng auf den Namen „Neo-Kruschen-Salz“ und die gelb-schwarze Packung. **Hilfreich nachgekauft, aber in Weibchen nicht geeignet!**

Otto Hoffmann
 Juchimen

Auswärtige Theater

- Programm für Sonntagabend:**
Stadtheater Halle
 20 Uhr
 Der Herr Kapellmeister
 Versteigert
Stones Theater, Halle
 20 Uhr
 Simon
Stocancetra
Wies Theater, Halle
 20 Uhr
 Wie wird man reich?
Operntheater Halle
 20 Uhr
 Eine Nacht in Kairo
Schauspielhaus Halle
 20 Uhr
 Denkt an mich!
Franzosenhaus Halle
 20 1/2 Uhr
 Durra, ein Junge!

Heidelbeeren

in täglichen Ortsmagazins Lieferbar. Raffin. n. w. muß gefüllt werden.

H. Jippel, Wittenberg
 Postfach 60, Halle

Ein halbrundes Wäschepfand
 preiswert zu verkaufen
 Rüssen,
 Industriest. 1, 2, 3, 4

... und Radio
 Alle Weltmarken: Ahemo, Seibt, Telefunken, Siemens - Lumophon, Nora usw.
nur von Emil Schütze
Merseburg - Bahnhofstr. 8
Das Haus für Anspruchsvolle
 Günstige Zahlungsbedingungen!